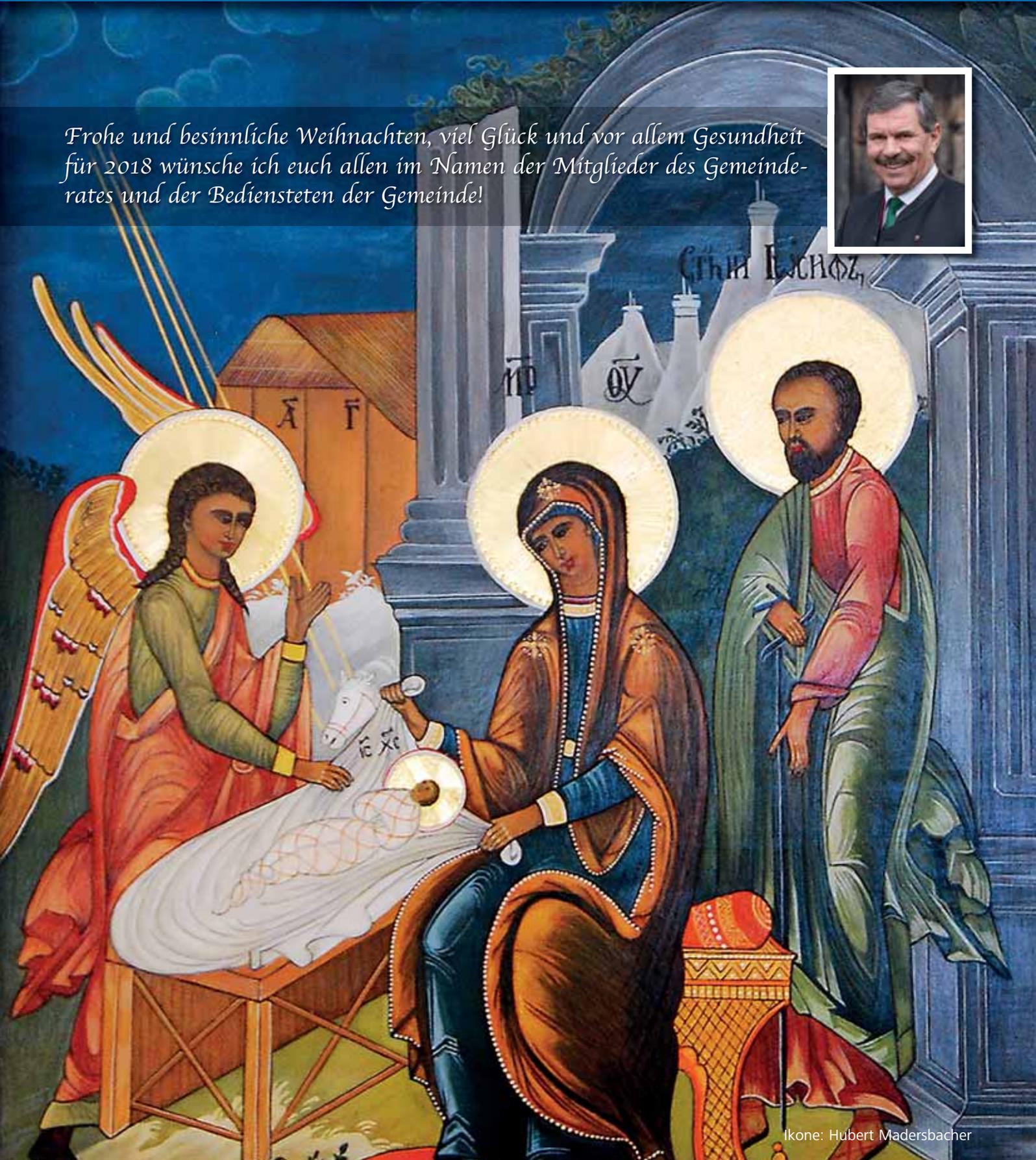
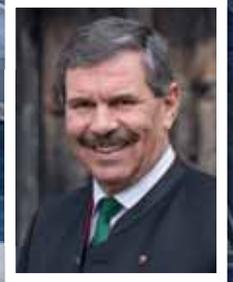




*Frohe und besinnliche Weihnachten, viel Glück und vor allem Gesundheit für 2018 wünsche ich euch allen im Namen der Mitglieder des Gemeinderates und der Bediensteten der Gemeinde!*



Ikone: Hubert Madersbacher

# Kramsach in alten Ansichten



**Mariathal um 1900.** Pfarrkirche, Klostertrakt, Pfarrhof und Gaststätte um die Jahrhundertwende. Einiges hat sich wohl verändert. Vor allem die Grünfläche südlich des Kirchenareals.

## 1917, vor 100 Jahren: Kramsach im Ersten Weltkrieg.

Der 1. Weltkrieg hat auch in der Gemeinde tiefe Spuren hinterlassen. Besonders arg waren die letzten Kriegsjahre 1917/18. Es traten in der Einwohnerschaft große Versorgungs-



mängeln auf, weil alles für das Militär reserviert wurde. Diese Aufnahme entstand 1917 beim Militärbarackenlager in Voldöpp. Nach der Adjustierung dürfte es sich bei der rechts abgebildeten Person um einen k.k. Offizier handeln. Die andere Person ist wohl zweifelsfrei ein Kriegsgefangener. Ob das Pferd zum Fleischhauer gebracht wurde, kann nur vermutet werden. Aus den Ställen der hiesigen Bauern wurden oftmals Tiere für die Nahrungsmittelversorgung entwendet.

© Text & Fotos: Norbert Wolf

## EURE ANSPRECHPARTNER IN DER GEMEINDE



### **Amtsleitung:**

*Mag. Klaus Kostenzer*  
Tel. 626 33 - 22



### **Bauamt:**

*DI Hans-Peter Moser*  
Tel. 626 33 - 28



### **Buchhaltung:**

*Angelika Gertl*  
Tel. 626 33 - 26



### **Finanzverwaltung:**

*Roland Steiner*  
Tel. 626 33 - 23



### **Forstaufsicht:**

*Thomas Außerlechner*  
Tel. 0664 - 831 97 76



### **Meldeamt:**

*Hannes Mayr*  
Tel. 626 33 - 25



### **Sekretariat:**

*Monika Vorhofer*  
Tel. 626 33 - 11



### **Standesamt:**

*Herbert Rampl*  
Tel. 626 33 - 27



### **Verwaltung/Sekretariat:**

*Sabine Kröß*  
Tel. 626 33 - 24



### **Verwaltung:**

*Maria Neuhauser*  
Tel. 626 33 - 27

### **Parteienverkehr:**

Mo–Fr 8–12 Uhr  
Mo 14–18 Uhr, Fr 13–15 Uhr

**Sprechstunde Bürgermeister:**  
nach telefon. Vereinbarung

## IMPRESSUM

Medieninhaber: Gemeinde Kramsach, 6233 Kramsach, Zentrum 1, Tel. 05337 - 626 33, Fax DW 29  
Web: [www.kramsach.at](http://www.kramsach.at). Für den Inhalt verantwortlich: Gemeinde Kramsach. Anregungen und Beschwerden an: [kramsachinfo@kramsach.at](mailto:kramsachinfo@kramsach.at). Gestaltung, Satz & Layout: MEDIA GROUP, A. Oberhauser, Kramsach. »Kramsach-Info« erscheint 6 Mal jährlich. Vorbehaltlich Druck- und Satzfehler. Für zugesandte Beiträge und Fotos wird keinerlei Haftung übernommen.

**Abgabetermin für die nächste Ausgabe:**  
11. Jänner 2018

## Aktuelle Informationen aus Kramsach

*Liebe Kramsacherinnen,  
liebe Kramsacher!*

Seit der letzten Ausgabe der »Kramsachinfo« hat sich wieder einiges getan in unserem Ort.

### Gemeindeentwicklungsprozess mit der Fa Communalp

Bei der GR-Sitzung am 30.10.2017 stellte Mag. Christoph Peer von der Communalp einen Zwischenbericht zu diesem Prozess vor. Mit über 1.000 Rückmeldungen haben sich die GemeindegängerInnen an diesem Geschehen beteiligt. Für dieses Engagement möchte ich mich bei allen sehr herzlich bedanken. (Mehr dazu auf Seite 7)

### »e5-Gemeinde« – was bedeutet das?

Das e5-Programm unterstützt Gemeinden, die Energie effizienter und umweltverträglicher nutzen und den Einsatz von erneuerbaren Energieträgern ausbauen wollen. Es hilft ihnen dabei, **langfristig** gedachte Energieeffizienzmaßnahmen umzusetzen. Kaum eine andere Initiative kann auf Gemeindeebene einen ähnlich erfolgreichen, umfassenden und konsequenten Ansatz vorweisen. Mit e5 erhalten Gemeinden Hilfsmittel und Unterstützung, um ihre Energie- und Klimaschutzziele festzulegen und zu erreichen, denn in Gemeinden hat jede Entscheidung direkt oder indirekt mit Energie zu tun.

Teilnahmevoraussetzungen

- ✓ Beitrittsklärung und offizieller Beschluss des Gemeinderates
  - ✓ Gründung eines e5-Energieteam
  - ✓ Finanzieller Programmbeitrag (abhängig von der Gemeindegröße)
  - ✓ Aktives Engagement für die Ziele des e5-Programmes
  - ✓ Regelmäßige Teilnahme an e5-Erfahrungsaustauschtreffen
  - ✓ Antreten zur regelmäßigen e5-Auditierung
- (Siehe dazu Bericht auf Seite 4)

### Babyrucksackübergabe

Am Dienstag, 24. Oktober 2017, fand eine weitere Übergabe der Babyrucksäcke statt. Eltern und Kinder fanden sich dazu im kleinen Gemeindesaal ein. Bei einer kleinen Jause konnten die Babyrucksäcke übergeben werden. Ich wünsche allen neuen Erdenbürgern alles erdenklich Gute sowie Gesundheit für die ganze Familie. (Siehe Bilder und Bericht auf Seite 7)

### Tag des Ehrenamtes

In regelmäßigen Abständen zeichnet unser Herr Landeshauptmann Personen aus, die sich besonders ehrenamtlich in das Gemeindegesehehen einbringen. So wurden auch 20.09.2017 verdiente GemeindegängerInnen vom Landeshauptmann mit der »Tiroler Ehrenamtsnadel« ausgezeichnet. Siehe dazu Bericht auf Seite 5.

### Neues LAST-Fahrzeug für die Feuerwehr



Nach 25 Jahren Dienstjahren wurde das alte Einsatzfahrzeug der FFW Kramsach durch diesen neuen Mercedes Sprinter ersetzt, der benötigtes Einsatzmaterial zur Einsatzstelle nachbringen soll.

Am 11.11.2017 wurde das neue LAST Fahrzeug der Freiwilligen Feuerwehr Kramsach im Rahmen einer Feierstunde im Feuerwehrmagazin von unserem Pfarrprovisor Bruder Florian gesegnet und im Beisein von den höchsten Feuerwehrvertretern des Landes Tirol, sowie von LABg Ing. Alois Margreiter offiziell in den Dienst gestellt. Siehe dazu Bericht auf Seite 6.

### Rad WM – Hinweis auf Termine und 4 Durchfahrten in Kramsach

Schon jetzt möchte ich auf die Rad-WM im kommenden Jahr hinweisen. Kramsach wird an 4 Tagen von verschiedenen Rennen durchfahren werden. Mit diesem sportlichen Großereignis gehen auch rennbedingte Verkehrsbehinderungen einher. Schon jetzt darf ich im Sinne dieser WM um Verständnis bitten.

*Ich wünsche euch allen einen stimmungsvollen Advent, schöne und besinnliche Weihnachten sowie einen guten Rutsch ins Neue Jahr, vor allem aber Gesundheit!*

Euer Bürgermeister Bernhard Zisterer

## Kramsach wird e5-Gemeinde



Von links: LHStv Josef Geisler, Bgm Bernhard Zisterer, Umweltausschussobmann GR Josef Ascher, GF Bruno Oberhuber. (Foto: Energie Tirol)

**Kramsach hat sich entschlossen dem e5-Aktionsprogramm für energieeffiziente Gemeinden beizutreten. Damit zählt die e5-Familie nunmehr 46 Mitglieder. Im Rahmen der diesjährigen e5-Gala hieß LHStv Josef Geisler die energiegeladene Gemeinde, rund um Bürgermeister Bernhard Zisterer offiziell im e5-Programm willkommen.**

Zukunftsweisende Energieeffizienzmaßnahmen geplant

### e<sup>5</sup>-Team Kramsach

**Wir suchen:**  
Interessierte Kramsacherinnen und Kramsacher, die gerne mitgestalten, Ideen einbringen und Verbesserungsvorschläge in folgenden Themenbereichen haben:

- Effizienter Einsatz von Energie, Energie sparen
- Nutzung und Einsatz von Erneuerbarer Energie (z.B.: Wasserkraft, Sonnenenergie, Biomasse, Erdwärme)
- Qualität der Fuss- und Radwege, des Öffentlichen Verkehrs
- Klimaschutzaktivitäten

Wir bitten um kurze Rückmeldung an:  
gemeinde@kramsach.at  
und laden dich gern zu unserem nächsten Treffen ein.

„Mit der Entscheidung, dem e5-Programm beizutreten, unterstreicht die Gemeinde ihre Bemühungen, verstärkt erneuerbare Energien einzusetzen und den Energieverbrauch zu drosseln“, freute sich Energielandesrat Geisler. „Damit trägt Kramsach maßgeblich dazu bei, dass sich Tirol bis 2050 selbständig mit heimischen Energieträgern versorgen kann.“ Die Gemeinde kann bereits auf diverse umgesetzte Energieeffizienzprojekte und Sensibilisierungsmaßnahmen der Bevölkerung verweisen. So nahmen beispielsweise die VolksschülerInnen an der 1. Tiroler Kinder-Klimakonferenz teil und lernten den Zusammenhang zwischen Energie und Klimaschutz kennen. Auch das solare Potenzial ist in Kramsach groß. „Bereits seit 2016 nutzen wir auf diversen Gemeindegebäuden insgesamt 85 kWp Photovoltaik – aber es sind noch einige Dächer frei und die gilt es zu nutzen“, so der Bürgermeister Bernhard Zisterer.

Zudem setzt die Gemeinde bei all ihren Bauten gezielt auf Energieeffizienz. „Kramsach ist zwar neu im e5-Programm, aber kann auf bereits bestehende Erfahrungen bauen“, lobte LHStv Josef Geisler die Gemeinde und verwies auf die Aktivhaus-Wohnanlage Achenrain, ein Vorzeigeprojekt in Sachen energieeffizientes Bauen. „Die 30 Wohnungen und 15 Reihenhäuser haben einen minimalen Energieverbrauch und erzeugen einen Teil ihrer Energie selbst aus erneuerbaren Quellen. Damit leistet die Gemeinde einen wichtigen Beitrag in Richtung Energiewende. Über 40 Prozent des Energieverbrauchs entstehen in Tirol im Gebäudebereich. Niedrigenergiehäuser stellen mitunter den wichtigsten Hebel in Richtung Energieautonomie dar.“

### VOLKSBEFRAGUNG OLYMPIA 2026

## Abstimmungsergebnis

### Wahlbeteiligung

Stimmberechtigte:	3.676
Abgegebene Stimmen:	2.161
Wahlbeteiligung:	58,79%

### Ergebnisse

Gültige Stimmen:	2.156	99,77%
Ungültige Stimmen:	5	0,23%

Votum	Stimmen	Prozent
JA	924	42,86%
NEIN	1.232	57,14%

# Tag des Ehrenamtes am 20. September 2017

Am Mittwoch, 20. September 2017, war es wieder so weit: Langjährig im ehrenamtlichen Bereich tätige TirolerInnen aus dem Bezirk Kufstein wurden im Congress Centrum Alpbach von LH Günther Platter mit der Tiroler Ehrenamtsnadel ausgezeichnet.



Von links: Stefan Widmann, Thomas Wurzenrainer, Bgm. Bernhard Zisterer, Brigitte Schild, LH Günther Platter, Angelina Auer, Elmar Widmann, Dr. Martin Seiwald, Walter Außerlechner, Dr. Michael Geiger, BH Christoph Platzgummer. (Foto: Land Tirol/Frischauf)

„Jahrzehntelange ehrenamtliche Arbeit im sportlichen, kulturellen oder sozialen Bereich ist keine Selbstverständlichkeit. Ehrenamtliches Engagement ist eine Säule unserer Gesellschaft. Die Geehrten leisten mit ihrem Einsatz einen wichtigen Beitrag zum Ansehen unseres Landes“, zollt LH Platter den 120 geehrten Personen und ihrer ehrenamtlichen Arbeit höchste Anerkennung. Mit der Ehrung soll die Vorbildwirkung von ehrenamtlich Tätigen hervorgehoben werden, um weitere

TirolerInnen und insbesondere die Jugend für die Freiwilligenarbeit zu begeistern.

NATIONALRATSWAHL 15. OKTOBER 2017

## So hat Kramsach gewählt

### Wahlbeteiligung

Wahlberechtigte: 3.724  
 Abgegebene Stimmen: 2.535  
 Wahlbeteiligung: 68,07%

### Ergebnisse

Gültige Stimmen: 2.512 99,09%  
 Ungültige Stimmen: 23 0,91%

Name	Stimmen	Prozent
SPÖ	497	19,79%
ÖVP	849	33,80%
FPÖ	740	29,46%
GRÜNE	131	5,21%
NEOS	145	5,77%
FLÖ	8	0,32%
GILT	25	1,00%
KPÖ	11	0,44%
PILZ	94	3,74%
WEIÑE	12	0,48%

## Ausgabe des Friedenslichts ...



... durch die Jugendgruppe der Freiwilligen Feuerwehr Kramsach am **Sonntag, den 24. Dezember von 9:00 Uhr bis 13:00 Uhr** beim Feuerwehrhaus.

## Blutspendeaktion am 17.09.2017

**Die vor kurzem durchgeführte Blutspendeaktion war ein großer Erfolg.**

Für das Rote Kreuz wird es immer schwieriger, den laufenden Bedarf an Blutkonserven bereitzustellen, da sich immer weniger – vor allem junge – Menschen in den Dienst der guten Sache stellen. Umso mehr freuen wir uns daher über die 231 Spender, die kamen und insgesamt 194 Blutkonserven für Notfälle spendeten.  
*Herzlichen Dank den Spendern!*

GEMEINDE KRAMSACH:

## Stellenausschreibung: Stockhelfer/in



Im Wohn- und Pflegeheim Kramsach  
kommt eine Stelle als

### STOCKHELFER/IN

zur Nachbesetzung.

Das Aufgabengebiet umfasst die Durchführung von Pflegetätigkeiten im Wohn- und Pflegeheim unter Anleitung des diplomierten Pflegepersonales. Es erwartet Sie eine interessante und verantwortungsvolle Tätigkeit.

Die Entlohnung erfolgt nach den Bestimmungen des Gemeinde-Vertragsbedienstetengesetzes 2012 i.d.g.F.

Ihre schriftliche Bewerbung unter Beifügung der erforderlichen Unterlagen (Geburtsurkunde, Staatsbürgerschaftsnachweis, Lebenslauf, Dienstzeugnisse) richten Sie bitte an das Gemeindeamt Kramsach, Zentrum 1, 6233 Kramsach **bis spätestens 22.12.2017**. Nähere Auskünfte bei der Heimleitung, Tel. 05337/63511-521

Bürgermeister Bernhard Zisterer

## Reintalersee Jahreskarten 2018

Die Jahreskarten für das Parken und den Erhaltungsbeitrag (Baden) am Reintalersee für 2018 sind ab sofort im Infobüro Kramsach erhältlich. Gültig jeweils von 1.1.–31.12.2018.

**Jahresparkkarte Reintalersee** € 50,00  
(wird auf das KFZ Kennzeichen ausgestellt)

**Jahreskarte Erhaltungsbeitrag Erwachsene:** € 50,00  
**Jahreskarte Erhaltungsbeitrag Kinder** (6–14 Jahre): € 30,00  
(Ausstellung mit Foto)

TVB Alpbachtal Seenland, Infobüro Kramsach,  
Tel. 05337-21200-20

[www.kramsach.at](http://www.kramsach.at)

Zahlreiche aktuelle Infos, die letzten Gemeindezeitungen zum Download, Sitzungsprotokolle des Gemeinderats und vieles mehr ...

## Neues Feuerwehrfahrzeug wurde gesegnet



Linkes Bild, von links, vorne: Bezirksfeuerwehr-Kdt.-Stv. Erwin Acherer, Abschnitts-Kdt. Manfred Einkemmer, LA Alois Margreiter, Bgm. Bernhard Zisterer, Landesfeuerwehr-Kdt. Peter Hölzl, Landesfeuerwehr-Kdt.-Stv. Hannes Mayr. – Rechtes Bild, von links: Feuerwehr-Kdt. Manfred Stöger, Landesfeuerwehr-Kdt. Peter Hölzl, Feuerwehr-Kdt.-Stv. René Arzberger, Landesfeuerwehr-Kdt.-Stv. Hannes Mayr, Br. Florian Heel, Bgm. Bernhard Zisterer, LA Alois Margreiter.

**Der 11. November war ein Freudentag für die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr. Das neue Fahrzeug, ein LAST-Fahrzeug, und eine neue Tragkraftspritze konnten in einem feierlichen Akt gesegnet werden.**

Zu diesem Anlass stellte sich hohe Prominenz im Gerätehaus ein: So war sogar der Landesfeuerwehrkom-

mandant Peter Hölzl gekommen, um bei dieser Segnung dabei zu sein. – Das alte Fahrzeug, ein Mercedes 310 D konnte nach 25 Dienstjahren ausgeschieden und durch ein modernes Einsatzfahrzeug ersetzt werden. Dieses ist ein Mercedes Sprinter mit Pritsche und Hebebühne und wird vorrangig dazu verwendet, benötigtes Einsatzmaterial zur Einsatzstelle nachzubringen.

# 432 Maßnahmen im Zwischenbericht präsentiert



**Der Bürgerbeteiligungsprozess im Frühjahr war in der Gemeinde Kramsach sehr erfolgreich und die Menge an eingebrachten Ideen nahm daher mehr Zeit in Anspruch als zuvor geplant. Mehr als 1100 Ideen wurden dabei an die Communalp herangebracht und wurden sortiert.**

Wie bereits im Sommer angekündigt, wurden die Ideen

zu Maßnahmen gebündelt. Daraus ist ein Maßnahmenkatalog entstanden. Dieser wurde vor kurzem dem Gemeinderat präsentiert.

## Projekt »Volksschule« als Beispiel

In diesem Zwischenbericht zum Gemeindeentwicklungsprozess sind die Maßnahmen in 183 bauliche und 250 nicht-bauliche, so genannte Strukturmaßnahmen, eingeteilt. Diese wurden von der Communalp zu vielen sinnvollen Projekten gebündelt und mit der Gemeindeführung diskutiert.

So wurden zum Beispiel zahlreiche Maßnahmen genannt, die in einem Projekt »Volksschule«

realisiert werden könnten. Dabei wurden alle Maßnahmen, die möglicherweise in diesem Projekt realisiert werden könnten, aufgelistet. Zudem gibt es einige andere Maßnahmenbündel, die in Form von Projekten ausgearbeitet werden. Im nächsten Schritt finden innerhalb der Gemeinde Vorbereitungen für einen Projekt-Umsetzungsplan statt.

## Übergabe der Babyrucksäcke an unsere neuen Erdenbürger



**Am Dienstag, 24.10.2017, folgten zehn Familien der Einladung der Gemeinde und kamen mit ihren Neugeborenen in den Gemeindesaal, um dort den mit Gutscheinen, Informationen und Überraschungen gefüllten „Babyrucksack“ vom Bürgermeister in Empfang zu nehmen.**

Während die „größeren“ Geschwisterkinder von Ursu-

la und Barbara vom EKIZ bestens betreut wurden, konnten sich die Eltern in einer netten Runde bei Kaffee und Kuchen austauschen und näher kennen lernen.

Das gemeinsame Gruppenfoto rundete den gemütlichen Nachmittag ab.

Den Neugeborenen und deren Familien wünschen wir alles erdenklich Gute, vor allem Gesundheit!

## Sicherer Schulweg wird Realität an der Volksschule Kramsach



Die Schülerinnen und Schüler der Volksschule Kramsach freuen sich seit kurzem über einen kindgerechten Schulwegplan. Der gemeinsam von AUVA, Schule, Polizei, Eltern und KFV-Verkehrsexperten entwickelte Plan gibt Auskunft über Gefahrenstellen am Schulweg sowie zu sicheren Querungs-, Ein- und Ausstiegstellen. Der Schulwegplan wurde am 24. Oktober 2017 im Rahmen eines kleinen Festaktes von DI Hannes Lichtmanegger (AUVA) und Mag. Martin Pfanner (KFV) im Beisein des Polizeiinspektors Andreas Haas an die Schule übergeben.

Der alltägliche Straßenverkehr stellt hohe Ansprüche an alle Verkehrsteilnehmer: Kenntnisse der allgemeinen Verkehrsregeln, ständige Aufmerksamkeit und vorausschauendes Denken wird auch von den Fußgängern erwartet. Die schwächsten Verkehrsteilnehmer – unsere Kinder – sind dazu aber nicht immer in der Lage. Wo Erwachsene schon Schwierigkeiten haben, sich zu Recht zu finden, wird es für Kinder bereits gefährlich. Vor allem der tägliche Weg in die Schule birgt für die Kleinsten zahlreiche Risiken.

„Gefahren im Straßenverkehr für unsere schwächsten Verkehrsteilnehmer minimieren zu können, hat für uns oberste Priorität. Der von Verkehrsexperten ausgearbeiteten Schulwegplan leistet somit einen äußerst wichtigen Beitrag zur Sicherheit der Schulkinder, da das Bewusstsein von Kindern und Eltern in Bezug auf rücksichtsvolles und diszipliniertes Verhalten im Schulbereich maßgeblich gesteigert werden kann“, erklärt DI Hannes Lichtmanegger

ger von der AUVA.

An der Entwicklung des Planes waren neben der

Schule, Gemeinde, Polizei, AUVA und KFV auch Schülerinnen, Schüler und Eltern der Volksschule Kramsach beteiligt. Befragungen via Fragebögen aber auch Unterrichtseinheiten in der Schule trugen dazu bei, Problem- und Gefahrenstellen zu eruieren. Parallel untersuchte das KFV das Unfallgeschehen im Schulumfeld. Weiters wurde mit allen Beteiligten eine Begehung der Gefahrenstellen umgesetzt. Auf Basis aller gesammelten Informationen wurde der sicherste Schulweg ermittelt und in Planform grafisch aufbereitet.

Die Übergabe des Schulwegplanes erfolgte im Rahmen eines kleinen Festaktes durch DI Hannes Lichtmanegger von der AUVA und Mag. Martin Pfanner vom KFV. Neben den Schülerinnen und Schülern der Volksschule Kramsach waren auch Polizeiinspektor Andreas Haas und Volksschuldirektorin Heidemarie Huber vor Ort. „Wir freuen uns über die erfolgreiche Zusammenarbeit aller Beteiligten bei der Erstellung des Schulwegplanes. Mit dem Plan sehen Eltern, Schülerinnen und Schüler auf einem Blick, an welchen Stellen das Queren der Straße am sichersten ist und welche Stellen die Kinder lieber meiden sollten“, erklärt Mag. Martin Pfanner vom KFV.



## Achtung vor Dämmerungseinbrüchen

**Zum vierten Mal in Folge setzt die Polizei gezielte Maßnahmen gegen Einbrüche in den Herbst- und Wintermonaten. Neben den bewährten Mitteln wie Analysemethoden und rasche Fahndungs- und Ermittlungsschritte ersucht die Polizei die Bewohnerinnen und Bewohner um verstärkte Präventionsmaßnahmen.**

Dämmerungseinbrecher schlagen in der Zeit von November bis Jänner zwischen 16 und 21 Uhr zu. Zu den Tatorten zählen meist Wohnungen und Wohnhäuser, die gut an Hauptverkehrsrouten angebunden sind und eine rasche Flucht ermöglichen. Auch Siedlungsgebiete mit schwer einsehbaren Grundstücken und ebenerdig gelegene Wohnungen stehen im Fokus. Die Täter zwingen Terrassentüren auf oder versuchen über gartenseitig gelegene Fenster, Türen oder Kellerzugänge in das Wohnobjekt einzudringen. Dabei nutzen sie meist einfache Hilfsmittel und brechen mit Schraubenzieher oder einer Zange schlecht gesicherte Türen oder Fenster auf.

Auch diesen Herbst und Winter hat sich die Polizei auf dieses Phänomen eingestellt und wird konsequent dagegen vorgehen. Vernetzte Analysemethoden, rasche Fahndungsmaßnahmen und Ermittlungen sowie Schwerpunkte beim Streifendienst stehen im Mittelpunkt. Großes Augenmerk wird auch heuer wieder auf Prävention und den Kontakt mit der Bevölkerung gelegt. Denn durch eigene, meist einfache Sicherungsmaßnahmen, können Einbrecher abgeschreckt werden. Das bestätigen auch die Zahlen der Polizeilichen Kriminalstatistik: Bei 40 Prozent aller Wohnraumeinbrüche im vergangenen Jahr – das sind fast 5.200 angezeigte Fälle – blieb es beim Versuch. Dem Täter gelang es also nicht, die Tat zu vollenden und Diebesgut zu entwenden. Wichtig sind außerdem eine gute Nachbarschaft und gegenseitige Hilfe. Eine Vertrauensperson, die bei Abwesenheit nach dem Rechten sieht und den Postkasten entleert, leistet wertvolle Dienste. Die Polizei will aber auch die Menschen dazu motivieren, sie bei verdächtigen Beobachtungen zu verständigen. Niemand soll sich scheuen, die nächste Polizeidienststelle zu kontaktieren oder im Notfall 133 zu wählen.

### Tipps der Kriminalprävention:

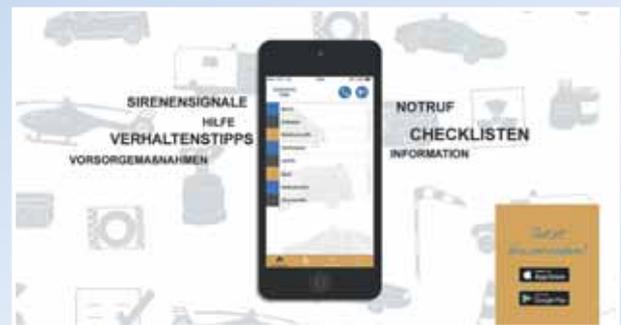
- » Gute Nachbarschaft und gegenseitige Hilfe sind sehr wichtig! Zusammenhalt schreckt Täter ab!
- » Vermeiden Sie Zeichen der Abwesenheit. Leeren Sie Briefkästen und beseitigen Sie Werbematerial.
- » Schließen Sie Fenster, Terrassen- und Balkontüren.
- » Vermeiden Sie Sichtschutz, der dem Täter ein ungestör-

tes Einbrechen ermöglicht. Räumen Sie weg, was Einbrecher leicht nützen können.

- » Verwenden Sie bei Abwesenheit in den Abendstunden Zeitschaltuhren und installieren Sie eine Außenbeleuchtung.
- » Sichern Sie Terrassentüren und lassen Sie nur hochwertige Schlösser und Schließzylinder einbauen.

**Kontakt:** Die Spezialistinnen und Spezialisten der Kriminalprävention stehen kostenfrei in ganz Österreich unter der Telefonnummer 059 133 zur Verfügung.

### Zivilschutz APP des Landes Tirol



Was bedeuten die Sirensignale, wie tätigt man einen Notruf oder wie Sorge ich für Katastrophen vor – all diese Fragen beantwortet nun auch die neue Zivilschutz-APP des Landes Tirol. Alle wichtigen Informationen zum Zivilschutz sind somit immer am Smartphone mit dabei. Die Zivilschutz-APP des Landes Tirol steht kostenlos als Download zur Verfügung.

### Blick in die Vergangenheit

**Vor 105 Jahren:** Ein Hochwasser richtete am 8. Mai 1912 enorme Schäden an. Von den Rechenanlagen wurden 80.000 Baumstämme fortgeschwemmt. Die Glasfabrik und das Messingwerk mussten den Betrieb einstellen. Im September mussten 300 Arbeiter die Rechenanlagen instandsetzen.

**Vor 70 Jahren:** Am 4. April 1947 wurde die französische Besatzung aus Kramsach abgezogen und nach Seefeld verlegt.

**Vor 45 Jahren:** Bautenminister Otto Moser eröffnete 1972 in Kramsach die Inntalautobahn.

**Vor 40 Jahren:** Das Postamt übersiedelte 1977 von der Mariataler Postbrücke ins Zentrum. (Norbert Wolf)



## Florian Jeram informiert aus dem Recyclinghof

### Achtung: Abfallverbrennung ist verboten!

**Wer Abfälle im Holzofen verbrennt, vergiftet Luft und Boden mit gefährlichen Substanzen wie Salzsäuregasen, Formaldehyd und krebserregenden Dioxinen. Die Giftstoffe werden eingeatmet und können über den Garten in den Nahrungskreislauf gelangen.**

In der Tiroler Heizungsanlagenverordnung ist festgelegt, dass in Holzöfen nur „naturbelassenes“ Holz mit einem Wassergehalt von weniger als 25 % sowie hochwertige Holz- und Rindenbriketts, die der ÖNORM entsprechen, verbrannt werden dürfen.

#### Wann liegt Abfallverbrennung vor?

Das heißt, nicht nur das Verbrennen von Hausmüll und Plastikabfällen, sondern auch das Verheizen von behandeltem Holz, Altholz oder Baustellenholz ist Abfallverbrennung. Außerdem ist zu beachten, dass auch das Heizen mit Kartona- gen und Papier Schadstoffe freisetzt.

#### Abfallverbrennung ist nachweisbar!

Ein Verdacht auf Müllverbrennung liegt nahe, wenn die



Nicht nur das Verbrennen von Plastik, auch das Verheizen von behandeltem Holz ist Abfallverbrennung!

Holz- asche nicht fein und hellgrau bis weiß, sondern dunkel ist und Verunreinigungen aufweist. Abfallverbrennung hinterlässt auch entsprechende Spuren an der Heizanlage und am Kamin und kann mit einer Asche-Analyse nachgewiesen werden. Wer Abfall verbrennt, ruiniert im Übrigen seine eigene Heizanlage und muss mit entsprechend hohen Sanierungskosten rechnen.

#### Aktiv für eine saubere Luft

„Richtig heizen mit Holz“ ist eine Umweltinitiative des Landes Tirol in Zusammenarbeit mit den Gemeinden, Energie Tirol sowie weiteren Kooperationspartnern zur Verbesserung der Luftqualität in Tirol. Gemeinsames Ziel ist es, eine schadstoffarme Nutzung des klima-

freundlichen und heimischen Energieträgers Holz zu fördern.

Weitere Informationen sowie ein Film zum Thema sind unter [www.tirol.gv.at/richtigheizen](http://www.tirol.gv.at/richtigheizen) abrufbar.

Auskünfte gibt auch die Beratungseinrichtung Energie Tirol unter der Servicenummer 0512-589913 bzw. per E-Mail: [office@energie-tirol.at](mailto:office@energie-tirol.at)

### Hand in Hand für ein sauberes Land

**Menschen mit Behinderungen bringen sich ein. Fünf Männer der Lebenshilfe Gartengruppe pflegen nicht nur Grünanlagen sondern packen auch seit einem Jahr im Recyclinghof von Kramsach/Brixlegg mit an.**

Hier sorgen sie dafür, dass die zu Monatsende eingesammelten Altpapierbündel sortenrein getrennt werden. Dazu öffnen sie die Bündel, entfernen Kordeln und Kunststoffe und trennen Papier sauber von Kartonagen. „Es kommt immer wieder vor, dass auch Plastik oder wie heute eine volle Spülmittelflasche dabei ist“, verdeutlicht Lukas Rohregger und hält den Fund grinsend in die Höhe.



Mit flotten Handgriffen trennen die Helfer Kartonumschläge, Buchrücken, Schuleinbände von dünnem Papier. Zeitungen, Prospekte und Kopien wandern in eigene Ton-

nen. Wenn diese voll sind, geben sie den Gemeindearbeitern ein Handzeichen und bringen das sortierte Material gemeinsam in die Großcontainer. Jeden Monat sortieren die flotten Hände so an die 2 Tonnen.

„Papier sortieren ist am Monatsanfang viel Arbeit“, bestätigt Gemeindearbeiter Walter Messner (Foto). „Wir sind froh, dass sie hier mithelfen. Und wir arbeiten super zusammen – auch die Assistenten der Lebenshilfe“, bestätigt auch sein Kollege Bernhard Naschberger. Bei der Arbeit und bei gemeinsamen Pausen hat sich schon ein richtiges Team entwickelt. Das sehen auch die Bürgermeister der beteiligten Gemeinden so: „Wir danken den Mandatern für diese spürbare Unterstützung“, erklären die Verantwortlichen von Kramsach und Brixlegg. „Und wir freuen uns, auch weitere gemeinsame Aktionen durchzuführen.“

**FAKTEN** Bei der Papiersammlung zum Monatswechsel landen in Brixlegg rund 2 Tonnen Papier.

Gemeinsam mit Kramsach sammelt der Recyclinghof so 407 Tonnen Altpapier im Jahr.

In einer Woche zählt der Recyclinghof von Kramsach/Brixlegg über 2000 Einfahrten.

Das sind 90.000 Entsorgungsfahrten der Bewohner im Jahr.

(Peter Schafferer)

## 2. Februar, 13–17 Uhr: Giftmüllsammlung

FEBRUAR  
2



**Am Freitag, dem 2. Februar 2018 ist die nächste GIFTMÜLLSAMMLUNG. Sie findet von 13.00 bis 17.00 Uhr am Recyclinghof des AMU, Kramsach, statt.**

Nützen Sie die Möglichkeit, die Problemstoffe aus Ihrem Haushalt kostenlos zu entsorgen.

**Nicht** zur Problemstoffsammlung gehören *Trockenbatterien, Speisefette und Speiseöle sowie Leuchtstoffröhren und leere Gebinde.*

Diese Abfälle können Sie zu den Öffnungszeiten am Recyclinghof des AMU Kramsach entsorgen!

## Die neuen Richtlinien der Wohnbauförderung Tirol

**Das Land Tirol setzt seit Jahren auf den Mehrfachnutzen eines zeitgemäßen Baustandards und fördert konkrete Vorhaben mit barem Geld. Die im Oktober beschlossenen Neuerungen der Förderungs-Richtlinien beinhalten die intensiviertere Belohnung für energieeffizientes und verdichtetes Bauen und bergen damit weitere wichtige Beiträge zum leistbaren Wohnen.**

Neben der Möglichkeit auf Förderungskredit oder Wohnbauschek gibt es unter anderem eine erhöhte Zusatzförderung für „Energiesparende und umweltfreundliche Maßnahmen“. BauherrInnen, die sich in den Bereichen Energie und Energieversorgung, Schutz vor sommerlicher Überhitzung und Raumluftqualität, Baustoffe und Konstruktion sowie Planungs- und Qualitätssicherung bemühen, erhalten die höchste Förderung.

Besonders hervorzuheben sind hier die höheren Anreize für Gebäude, die im klimaaktiv Gebäudestandard deklariert sind oder eine Passivhauszertifizierung durchgeführt haben.

Wer also energieeffizient baut, wird dreifach belohnt: mit dem Förderbonus des Landes sowie mit einer Reduktion der Heizkosten und erhöhtem Wohnkomfort. „Höhere Dämmstärken verursachen beispielsweise nur geringfügige Mehrkosten. Im Gegenzug bringen sie dem BauherrInnen dauerhaft hohe Heizkosteneinsparungen. Effiziente Gebäudehüllen und intelligente Heizsysteme sind zudem ein wichtiger Schritt in eine energieautonome Zukunft: Über 40 % des gesamten Tiroler Energiebedarfs wenden wir für unsere Gebäude auf.

In unseren Häusern steckt also sehr viel Einsparungspotential auf dem Weg nach TIROL 2050 energieautonom“, so Oberhuber weiter.

### Sanierungsoffensive bis 31. Dezember 2018 verlängert

Auch die seit 2013 laufende einkommensunabhängige Sanierungsoffensive wird um ein weiteres Jahr, also bis 31. Dezember 2018, verlängert. Die Sanierungsförderung erfolgt weiterhin unabhängig vom individuellen Einkommen, die um fünf Prozent erhöhte Förderung für energiesparende und umweltschonende Maßnahmen sowie der um zehn Prozent verbesserte Ökobonus-Zuschuss für thermisch-energetische Sanierungen bleiben ebenfalls aufrecht.



ENERGIE-  
BERATUNG  
KRAMSACH

ERICH REŠETARITZ  
steht jeden ersten  
Freitag im Monat  
von 12.00 - 15.00  
Uhr für Sie zur  
Verfügung.

**Termine:**  
06.10.,  
10.11.2017  
02.02.,  
02.03.,06.04.,  
04.05.2018

**Info & Anmeldung:**  
[www.energie-tirol.at/beratungsstellen](http://www.energie-tirol.at/beratungsstellen)

## ZUSATZINFO: Neuauflage der Landesförderung für Solarstromspeicher

Die Landesförderung für Solarstromspeicher und intelligente Steuerungen in Verbindung mit privaten Photovoltaik-Anlagen geht in die Verlängerung. Seit 1. Oktober 2017 können wieder Förderanträge gestellt werden.

**Wer?** BesitzerInnen privater PV-Anlagen bis maximal 7,5 kWp

**Was?** Aus- und Nachrüstung mit Steuerungssystemen und Batteriespeichern (Lithium-Ionen-Technologie)

zur Erhöhung des Eigenversorgungsgrades. Keine Begrenzung der nutzbaren Speicherkapazität, Förderung für mindestens 2 kWh und maximal 6 kWh Speicherkapazität.

**Wie?** 1.700 Euro für die ersten 2 kWh Speicherkapazität, abfallender Betrag für die 3. bis 6. kWh, maximal 3.000 Euro. Plus 500 Euro Förderung für intelligente Steuerung. In Summe maximal 3.500 Euro.

**Wann?** 16.7.2017 bis 31.5.2018, Anträge ab 1.10.2017 online nach Inbetriebnahme der Anlage.

AUS DER SCHÜTZENKOMPANIE:

## Das Kramsacher Kameradenkreuz



stand kamen die Schützen zu der Überzeugung, dass die Waidachkapelle – ebenfalls seit 60 Jahren eine Gedenkstätte für die Bombenopfer und Gefallenen beider Weltkriege aus Kramsach – der geeignete Platz für einen Aufstellungsort dieses Kreuzes ist.

Am Seelensonntag, dem traditionellen Gedenktag an die Gefallenen und Opfer der Weltkriege marschierten die BMK

**Ein Birkenstamm, gewachsen am Ufer der Brandenberger Ache. – Ein Marmorblock, aus dem ehemaligen Kramsacher Rechen. – Ein Kupferkreuz, gegossen aus den alten Patronenhülsen der Schützen. Das sind die Bestandteile jenes Kreuzes, das die Schützenkompanie Kramsach anlässlich ihres 60jährigen Wiedergründungsfestes zum Gedenken an die verstorbenen Kameraden angefertigt hat.**

Fähnrich Klaus Bauhofer hat mit tatkräftiger Mithilfe seiner Kameraden und Unterstützung der Gemeinde Kramsach und der Fa. Widmann dieses Kreuz errichtet. Beim großen Jubiläumsfest stand es am Feldaltar, an dem Pfarrer Franz Auer den festlichen Gottesdienst für die Schützen zelebrierte. Gemeinsam mit dem Gemeindevor-

Kramsach, die Schützenkompanie, der Männergesangsverein und Abordnungen

der BMK Mariatal sowie der Freiwilligen Feuerwehr gemeinsam mit Pater Florian Heel, der Kramsacher Gemeindeführung und den Kirchgängern zum Kriegerdenkmal. Nach der Gedenkfeier und Ehrensalue für die Gefallenen segnete Pater Florian das Kameradenkreuz, und die Fahne der Schützen senkte sich zur Ehre Gottes und der verstorbenen Kameraden.





## Liebe Kramsacher, liebe Kramsacherinnen!

**In kurzer Zeit wird es wiederum ein Jahr seit dem vergangenen Weihnachtsfest. Wie das vergangene Geburtsfest des Herrn wird auch das kommende unsere Herzen mit Freude erfüllen.**

Was Jesaja prophetisch kundtut, ist für alle Wirklichkeit geworden. Denn uns ist ein Kind geboren, ein Sohn ist uns geschenkt (Jes 9,5). Das Staunen über das göttliche Kind, das da in einer Krippe lag, ist wohl keinem fremd, ob Jung oder Alt, jeder wird davon erwärmt. Man wünscht sich dann, dass wir in dieser Zeit einmal kurz innehalten. Das ist im tiefsten geradezu der Fall, denn im Johannesevangelium lesen wir, das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt, oder in der alten Übersetzung heißt es schön, »und hat unter uns gezeltet«. Der Heiland ist nicht auf Kurz-Besuch, er will vielmehr Wohnung nehmen in den vielen Diözesen, in unseren Pfarren und will auch in unsern Familien wohnen. Das kommt im Brauch der Herbergsuche bzw. »Anklöpfn« sehr schön zum Ausdruck.

Wie ist es möglich, was wir hier zu Weihnachten feiern, im Alltagsleben zu verwirklichen? Was heißt das genau? Die Antwort glaube ich, können wir bei der Gottesmutter Maria finden. Von ihr dürfen wir lernen, von ihr uns führen lassen. Vielleicht einige Anregungen, die ich gerne weitergeben möchte, das Angelusgebet regelmäßig und betrachtend beten. Eine ganz hervorragende Übung für jene, die mehr Vertiefung suchen, sind die 33 Schritte die sogenannte »Ganzhingabe an Jesus durch Maria«.

In meiner neuen Aufgabe als Provisor in Kramsach bitte ich euch ganz innig um euer Gebet! Frohe Weihnacht und ein gesegnetes neues Jahr!

Euer Provisor  
Br. Florian Heel Sam.  
FLUHM



Krippe: Toni Meier

# GOTTESDIENSTORDNUNG FÜR DIE PFARRE MARIATHAL

<b>Samstag 02.12.</b>	18:00 Uhr	<b>Familiengottesdienst</b> zum Adventbeginn mit Adventkranzweihe für die Verstorbenen des vergangenen Jahres des Seniorenbundes Kramsach, Viktoria Taxis-Bordogna, Franz u. Hilda Reischer, Hansi Bauhofer. <i>Musik. Gest.: Dominikussänger</i>
<b>Sonntag 03.12.</b>	09:00 Uhr 12:00 Uhr 14–18 Uhr	<b>1. ADVENTSONNTAG</b> <b>Pfarrgottesdienst</b> <b>Wallfahrt</b> Männerchor Kundl <b>Christkindmarkt</b> im Kirchhof der Basilika. Ewiges Licht brennt zur Ehre Gottes
<b>Montag 04.12.</b>	07:45 Uhr 15:15 Uhr	<b>Adventkranzweihe</b> in der Volksschule <b>Heilige Messe</b> im Wohn- u. Pflegeheim
<b>Dienstag 05.12.</b>	06:00 Uhr	<b>Feierliches Rorateamt</b> für Ludwig u. Elisabeth Lindner u. Verwandte, alle armen Seelen <i>Musik. Gest.: Klarinettengruppe BMK Mariathal</i>
<b>Mittwoch 06.12.</b>	18:00 Uhr	<b>Rosenkranz</b> um geistliche Berufe
<b>Donnerstag 07.12.</b>	17:30 Uhr 18:00 Uhr	<b>Aussetzung</b> des Allerheiligsten und Anbetung <b>Herz-Jesu-Messe</b>
<b>Freitag 08.12.</b>	09:00 Uhr	<b>HOCHFEST – MARIA EMPFÄNGNIS</b> <b>Festgottesdienst</b> für Marianne Renzl, Georg Reiter, Verstorbene der Familie Atzl („Ampferer“)
<b>Samstag 09.12.</b>	14:00 Uhr 18:00 Uhr	<b>2. ADVENTSONNTAG</b> <b>Hl. Taufe</b> für Philip Hörl <b>Vorabendgottesdienst</b> für Otto und Aloisia Steiner
<b>Sonntag 10.12.</b>	09:00 Uhr 14–18 Uhr	<b>Pfarrgottesdienst</b> <b>Christkindmarkt</b> im Kirchhof der Basilika Ewiges Licht brennt zur Ehre Gottes und auf bestimmte Meinung
<b>Montag 11.12.</b>	15:15 Uhr	<b>Heilige Messe</b> im Wohn- u. Pflegeheim
<b>Dienstag 12.12.</b>	06:00 Uhr	<b>Feierliches Rorateamt</b> für Lotte und Andreas Schonner und Verwandte, alle armen Seelen <i>Musik. Gest.: Flötengruppe BMK Mariathal</i>
<b>Mittwoch 13.12.</b>	19:00 Uhr	<b>NACHTWALLFAHRT</b> <b>Lichterprozession</b> und feierlicher <b>Wallfahrergottesdienst</b> für Kathi Huber, Petra, Loisi und Hans Zeller, Pater Wolfgang, Josef Knapp, Elisabeth u. Rudolf Rohregger mit Anneliese und Hans, Paula Rieser, Marianne Haberl Prediger: Pfr. Piotr Stachiewicz, Kundl/Breitenbach. <i>Musik. Gest.: Kirchenchor Breitenbach</i>
<b>Donnerstag 14.12.</b>	18:00 Uhr	<b>Heilige Messe</b> für Nikolaus Winkler zum Sterbegeedenken
<b>Samstag 16.12.</b>	18:00 Uhr	<b>Vorabendgottesdienst</b> für Marianne Dollinger, Anna Drexel, Marianne Lehmann <i>Musik. Gest.: Männergesangsverein Kramsach</i>
<b>Sonntag 17.12.</b>	09:00 Uhr 17:00 Uhr	<b>3. ADVENTSONNTAG</b> <b>Pfarrgottesdienst</b> <b>Gottesdienst</b> im Höfemuseum. Ewiges Licht brennt zur Ehre Gottes
<b>Montag 18.12.</b>	15:15 Uhr	<b>Heilige Messe</b> im Wohn- u. Pflegeheim
<b>Dienstag 19.12.</b>	06:00 Uhr	<b>Feierliches Rorateamt</b> für die Verstorbenen der Familie Purtauf, Friedl Sommeregger, Fam. Steiner und Jehle <i>Musik. Gest.: Anklöpfler des MGK Kramsach</i>
<b>Mittwoch 20.12.</b>	18:00 Uhr	<b>Rosenkranz</b> um geistliche Berufe
<b>Donnerstag 21.12.</b>	18:00 Uhr	<b>Heilige Messe</b>
<b>Samstag 23.12.</b>	18:00 Uhr	<b>Vorabendgottesdienst</b>
<b>Sonntag 24.12.</b>	06:00 Uhr  16:30 Uhr  23:00 Uhr 24:00 Uhr	<b>4. ADVENTSONNTAG - HEILIGER ABEND</b> <b>Feierliches Engelamt</b> für Fam. Reiter, Danzl und Renzl, Kathi, Theresia und Franz Huber, Luise und Willi Seger, Fam. Braunegger und Schatz. Weihrauch-, Salz- und Kreideweihe. <i>Musik. Gest.: Familienmusik Arzberger, Brandenberg</i> <b>Kinderchristmette als Wortgottesdienst.</b> Bei den Fürbitten gedenken wir besonders für: Peter, Loisi u. Fabian Stöger, Burgi u. Fritz Volland. <i>Musik. Gest.: Jugendblasorchester Young Stars</i> <b>Festgeläute zur Heiligen Nacht</b> <b>Mitternachtsmette, Krippenlegung und feierliches Hochamt</b> für die lebenden und verstorbenen Wohltäter unserer Pfarrkirche, anschließend Turmblasen. <i>Musik. Gest.: Kirchenchor Mariathal</i>

<b>Montag 25.12.</b>	16:00 Uhr 18:00 Uhr	<b>HOCHFEST DER GEBURT DES HERRN</b> <b>Vormittags kein Gottesdienst!</b> Weihnachtsgottesdienst im Wohn- und Pflegeheim Feierliches Weihnachtshochamt für die Pfarrgemeinde. <i>Musik. Gest.:</i> Kirchenchor Mariathal Ewiges Licht brennt zur Ehre Gottes
<b>Dienstag 26.12.</b>	09:00 Uhr	<b>HEILIGER STEPHANUS</b> Festgottesdienst. <i>Musik. Gest.:</i> Bläsergruppe BMK Mariathal
<b>Mittwoch 27.12.</b>	18:30 Uhr 19:00 Uhr	<b>Feierliche Vesper</b> Feierlicher Gottesdienst mit dem Johannesgebetskreis Rotholz und Aussendung der Sternsinger beider Pfarren, anschließend Segnung des Johannesweines
<b>Donnerstag 28.12.</b>	18:00 Uhr	Heilige Messe für Tassilo Rupprecht
<b>Samstag 30.12.</b>	16:00 Uhr 18:00 Uhr	Jugendgottesdienst am Hilaribergl Vorabendgottesdienst
<b>Sonntag 31.12.</b>	16:00 Uhr	<b>SILVESTER</b> Feierlicher Jahresabschlussgottesdienst. <i>Musik. Gest.:</i> Kirchenchor Mariathal Ewiges Licht brennt zur Ehre Gottes und für Fam. Steiner und Jehle
<b>Montag 01.01.</b>	00.00 Uhr 18.00 Uhr	<b>NEUJAHR – HOCHFEST DER GOTTESMUTTER MARIA</b> Einläuten des neuen Jahres. <b>Vormittags kein Gottesdienst!</b> Feierlicher Neujahrsgottesdienst. <i>Musik. Gest.:</i> Kirchenchor Mariathal
<b>Dienstag 02.01.</b>	08:00 Uhr	Heilige Messe
<b>Mittwoch 03.01.</b>	18:00 Uhr	Rosenkranz um geistliche Berufe
<b>Donnerstag 04.01.</b>	18:00 Uhr	Heilige Messe
<b>Samstag 06.01.</b>	09:00 Uhr	Einzug der Sternsinger und feierliches Hochamt mit den Sternsängern, anschließend Dreikönigwasserweihe, Sammlung zur Priesterausbildung. <i>Musik. Gest.:</i> Kirchenchor Mariathal
<b>Sonntag 07.01.</b>	09:00 Uhr	Pfarrgottesdienst. Ewiges Licht brennt zur Ehre Gottes und für Paula Rieser.
<b>Montag 08.01.</b>	15:15 Uhr	Heilige Messe im Wohn- u. Pflegeheim
<b>Dienstag 09.01.</b>	08:00 Uhr	Heilige Messe für Martina und Hermann Hohenauer
<b>Mittwoch 10.01.</b>	18:00 Uhr	Rosenkranz um geistliche Berufe
<b>Donnerstag 11.01.</b>	18:00 Uhr	Heilige Messe
<b>Samstag 13.01.</b>	19:00 Uhr	Nachtwallfahrt. <b>Lichterprozession</b> und <b>feierlicher Wallfahrtgottesdienst</b> für Kathi Huber, Petra, Loisi und Hans Zeller, Hans Schneeberger, Prof. Josef Glatzl, Rosina u. Ägidius Pechriggl, Therese, Franz u. Karl Wenig, Bianca u. Caroline Gruber, Johann u. Magdalena Gasteiger, Johann u. Maria Wiener, Josef u. Anni Wiener, Vinzenz u. Resi Hechenblaickner, Josef Atzl („Ampferer“) zum Sterbegeedenken, Josef Knapp, Elisabeth u. Rudolf Rohregger mit Aneliese und Hans. <i>Prediger:</i> Pfr. Roland Frühauf, Brixlegg/Rattenberg/Radfeld. <i>Musik. Gest.:</i> Kirchenchor Brixlegg

## GOTTESDIENSTORDNUNG FÜR DIE PFARRE VOLDÖPP

<b>Freitag 01.12.</b>	8:00 Uhr 8:30 Uhr	<b>Aussetzung des Allerheiligsten</b> und Anbetung <b>Herz-Jesu-Messe</b> für Josef und Maria Röck, Kathi und Antonia Gamper, Paula und Alois Gertl, Hermann Thaler
<b>Sonntag 03.12.</b>	10:15 Uhr 18:00 Uhr	<b>1. ADVENTSONNTAG</b> <b>Familiengottesdienst</b> mit <b>Adventkranzweihe</b> . <i>Musik. Gest.:</i> Jungscharchor. Bei den Fürbitten Gedenken an: Fani und Michael Widmann, Paula Waschek <b>Feierlicher Gottesdienst mit den Ehejubilaren beider Pfarren</b> . <i>Musik. Gest.:</i> MGV Kramsach. Bei den Fürbitten Gedenken an: Anna Knoll, Franz u. Irmgard Madersbacher m.E.d., Tochter Waltraud Treichl, Frieda Madersbacher u. verst. Angehörige. Ewiges Licht brennt zur Ehre Gottes und für Herbert Huber.
<b>Montag 04.12.</b>	7:45 Uhr 15:15 Uhr	<b>Adventfeier mit Adventkranzweihe</b> in der VS Kramsach <b>HI. Messe</b> im Wohn- und Pflegeheim
<b>Dienstag 05.12.</b>	18:00 Uhr	Vesper
<b>Mittwoch 06.12.</b>	10:00 Uhr 17:00 Uhr	<b>FEST DES HL. KIRCHENPATRONS NIKOLAUS</b> <b>Schülergottesdienst</b> der VS Kramsach zu Ehren des Hl. Nikolaus in Voldöpp <b>Nikolauseinzug</b> in der Pfarrkirche Voldöpp

<b>Freitag 08.12.</b>	6:00 Uhr	<b>HOCHFEST – MARIA EMPFÄNGNIS</b> <b>Feierliches Rorateamt.</b> <i>Musik. Gest.:</i> Rattenberger Klöpfler, für Klaus Brunner und verst. Geschwister, Andreas In-nerbichler, Andrä Loinger, Fini Steingasser, Frieda und Klaus Rampl, Simon und Verena Gartner, Stanis und Anna Enthofer, Sophia und Franz Brunner, Sebastian Vögele u. verstorb. Angehörige
<b>Sonntag 10.12.</b>	10:15 Uhr	<b>Pfarrgottesdienst.</b> <i>Musik. Gest.:</i> Singkreis. Bei den Fürbitten Gedenken an: Horst Obitzhofer zum 1. Jahrtag, Hilda Schuchter zum 1. Jahrtag, die verstorbenen Mitglieder des Singkreises, Stanis Gapp z. St.A., die Verstorbenen der Familien Brunner u. Wannemacher, Josef Nederegger z. St.A., Anna und Anton Salzburger z. St.A., Anna Fahrmaier u. verstorbene Angehörige. Ewiges Licht brennt zur Ehre Gottes
<b>Montag 11.12.</b>	15:15 Uhr	<b>Hl. Messe</b> im Wohn- und Pflegeheim
<b>Dienstag 12.12.</b>	18:00 Uhr	<b>Rosenkranz</b> um geistliche Berufe
<b>Mittwoch 13.12.</b>	19:00 Uhr	<b>Nachtwallfahrt</b> in der Basilika Mariathal
<b>Freitag 15.12.</b>	6:00 Uhr	<b>Feierliches Rorateamt.</b> <i>Musik. Gest.:</i> Flötengruppe der LMS Kramsach für die Verstorbenen der Fam. Nederegger u. Handl
<b>Sonntag 17.12.</b>	10:15 Uhr 17:00 Uhr	<b>3. ADVENTSONNTAG</b> <b>Pfarrgottesdienst.</b> Bei den Fürbitten Gedenken an: Sepp Einberger z. Jahrtag, Heinrich u. Hedwig Steitz, Aloisia Bodner, Magdalena Mascher, Lore Widmann <b>Gottesdienst im Höfemuseum</b> für Johann, Andreas und Marianne Haberl, Anna u. Franz Gogl, Klaus Zisterer, Otto Leskovar, Arno Prantl, Christa Haberl, Annemarie Agerer, Anna und Helmuth Hohlrieder Ewiges Licht brennt zur Ehre Gottes
<b>Montag 18.12.</b>	15:15 Uhr	<b>Hl. Messe</b> im Wohn- und Pflegeheim
<b>Dienstag 19.12.</b>	18:00 Uhr	<b>Rosenkranz für die Verstorbenen der vergangenen 6 Monate.</b> Wir beten besonders für: Albin Kremlicka, Greti Reiter, Helene Hörhager, Carla Hechenblaikner, Laura Maria Azwanger, Ruth Halfinger, Luggi Senn sen., Rosa Gögl
<b>Freitag 22.12.</b>	6:00 Uhr	<b>Feierliches Rorateamt.</b> <i>Musik. Gest.:</i> Posaunen für Sepp Dummer, Kathi u. Andrä Bramböck
<b>Sonntag 24.12.</b>	10:15 Uhr 15:00 Uhr 22:00 Uhr	<b>4. ADVENTSONNTAG - HEILIGER ABEND</b> <b>Pfarrgottesdienst</b> <b>Kindermesse.</b> <i>Musik. Gest.:</i> Jungscharchor <b>Christmesse.</b> <i>Musik. Gest.:</i> Kirchenchor Voldöpp. Für die lebenden und verstorbenen Mitglieder des Krippenbauvereines, Greti, Robert und Stefan Reiter. Ewiges Licht brennt zur Ehre Gottes und für unsere Lieben im Jenseits
<b>Montag 25.12.</b>	10:15 Uhr 16:00 Uhr	<b>CHRISTTAG</b> <b>Weihnachtshochamt.</b> <i>Musik. Gest.:</i> Kirchenchor Voldöpp, für Klaus Brunner u. verst. Angehörige, Hildegard Kapfinger, Fani u. Sebastian Vögele, Johann Petregger u. verst. Angehörige, Aloisia und Konrad Fahrmaier <b>Weihnachtsgottesdienst</b> im Wohn- und Pflegeheim
<b>Dienstag 26.12.</b>	10:15 Uhr	<b>HL. STEPHANUS</b> <b>Festgottesdienst.</b> <i>Musik. Gest.:</i> Turmbläser d. BMK Kramsach, für Anna Weindl zum 1. Jahrtag, Elisabeth Summerer z. St.A., Familie Rupert Meixner, Frieda, Heinrich und Carla Hechenblaikner, Dr. Helmuth Ebenbichler, Hermann Mader, Gustl Moises, Josef und Andreas Pumpfer u. verst. Angehörige, Fani Widmann
<b>Freitag 29.12.</b>	8:30 Uhr	<b>Hl. Messe</b>
<b>Sonntag 31.12.</b>	10:15 Uhr 18:00 Uhr	<b>SILVESTER</b> <b>Feierlicher Jahresschlussgottesdienst.</b> <i>Musik. Gest.:</i> Kirchenchor Voldöpp. Für Franz Angerer zum 1. Jahrtag, Elisabeth, Raimund und Robert Ascher, Theodor und Barbara Hechenblaikner, Rudolf und Anna Luchner, Walter und Irmgard Rampl Der <b>Abendgottesdienst in Voldöpp entfällt!</b> Ewiges Licht brennt zur Ehre Gottes
<b>Montag 01.01.</b>	10:15 Uhr	<b>Neujahrsgottesdienst</b>
<b>Dienstag 02.01.</b>	18:00 Uhr	<b>Vesper</b>
<b>Freitag 05.01.</b>	8:00 Uhr 8:30 Uhr	<b>Aussetzung des Allerheiligsten</b> und Anbetung <b>Herz-Jesu-Messe</b>
<b>Samstag 06.01.</b>	10:15 Uhr	<b>FEST DER ERSCHEINUNG DES HERRN</b> <b>Einzug der Sternsinger</b> und <b>Festgottesdienst</b> mit den Sternsängern beider Pfarren und Dreikönigswasserweihe
<b>Sonntag 07.01.</b>	10:15 Uhr 18:00 Uhr	<b>FEST DER TAUFE DES HERRN</b> <b>Pfarrgottesdienst</b> für Josepha Hanika z. 1. Jahrtag <b>Feierlicher Abendgottesdienst.</b> <i>Musik. Gest.:</i> Kirchenchor Voldöpp. Bei den Fürbitten Gedenken an: Fritz Zenz zum 1. Jahrtag, die lebenden und verstorbenen Mitglieder des Kirchenchores Voldöpp, Maria Duftner. Ewiges Licht brennt zur Ehre Gottes.

<b>Montag 08.01.</b>	15:15 Uhr	<b>Hl. Messe</b> im Wohn- und Pflegeheim
<b>Dienstag 09.01.</b>	18:00 Uhr	<b>Rosenkranz</b> um geistliche Berufe
<b>Freitag 12.01.</b>	8:30 Uhr	<b>Hl. Messe</b>
<b>Samstag 13.01.</b>	19:00 Uhr	<b>Nachtwallfahrt</b> in der Basilika Mariathal

## Öffnungszeiten der Pfarrbüros:

Mariathal: Mo–Fr, 8:30–11:30 Uhr  
Voldöpp: Mo–Fr, 8:30–11:30 Uhr

## Johannesfest mit Weinsegnung

Am **Mittwoch, den 27.12.2017 um 18.30 Uhr**, findet zum Fest des Hl. Johannes in der **Wallfahrtsbasilika** die feierliche Vesper und anschließend der Gottesdienst mit Weinweihe statt. Der Gottesdienst wird musikalisch gestaltet durch den Rotholzer Johannesgebetskreis.

## Sprechstunden Br. Florian Heel

*Liebe Gläubige!*

Ihr könnt mich zum Gespräch und wegen Vereinbarung der verschiedensten Angelegenheiten zu folgenden Zeiten im Büro der Pfarrhöfe erreichen:

**Voldöpp:** Freitag 9:15 bis 10:00 Uhr  
**Mariathal:** Dienstag 08:45 bis 09:30 Uhr

Außerhalb der Sprechstunde bin ich unter folgender Telefonnummer erreichbar:  
0664 / 8852 27 36

## Christkindlmarkt bei der Wallfahrtsbasilika Mariathal

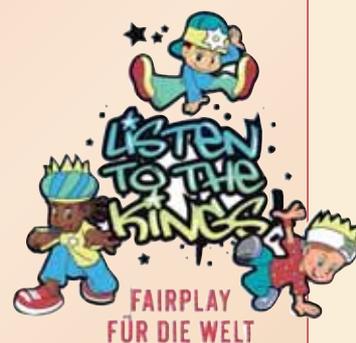


**3. und 10. Dezember 2017**  
**jeweils von 14.00 bis 18.00 Uhr**

Der beliebte und heimelige Mariathaler Advent mit Christkindlmarkt bei der Wallfahrtsbasilika findet auch in diesem Jahr wieder an den ersten beiden Adventsonntagen von 14.00 bis 18.00 Uhr statt.

## Sternsinger unterwegs: Fairplay für die Welt

Auch heuer ziehen vom 2. bis 4. Jänner 2018 die Sternsinger von Haus zu Haus und sammeln Spenden für Menschen in Afrika, Asien und Lateinamerika. Besonderes Augenmerk wird auf die Jugendlichen in Nicaragua gelegt, die durch diese Aktion eine Chance auf eine bessere Zukunft erhalten. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem Flyer, den Ihnen die „Könige“ überbringen. Sollten sie nicht zu Hause sein, wird Ihnen ein solcher Folder mit einem Zahlschein vor die Tür gelegt. Herzlichen Dank!



**Sternsinger gesucht!**  
**Wer Lust und Zeit hat, soll sich bitte im Pfarramt Voldöpp (626 15) oder im Pfarramt Mariathal (633 70) anmelden!**  
**Wir freuen uns auf dich!**  
Martha, Herta und Marlene

## Das Sakrament der Taufe empfangen



07. Jänner	HAUSBERGER Vanessa
07. Jänner	ERLER Alessio
08. Jänner	POHL Sebastian Franz-Johann
28. Jänner	MOSER Marcel
29. Jänner	LARCH Sophia Petra
04. Februar	WECHSELBERGER Tobias Reinhard
04. Februar	LECHNER Moritz Harald Michael
04. März	MADER Julia
04. März	THALER Nora
05. März	STIFTER Naomi Pia
11. März	SIMON Lisa
11. März	SIGL Jakob
12. März	HINTNER Laurenz
19. März	MARGREITER Emily
25. März	KERSCHBAUMER Ella Katharina
08. April	HAASER Jakob
22. April	SAMER Hannah Rosa
29. April	MARCELLI Emilio
30. April	SCHRETTL Fabian
14. Mai	STIERHOF Flora Marie
20. Mai	VOLLAND Fabian Adam
20. Mai	MARKSTEINER Finn
27. Mai	TERTSCH Ida
03. Juni	DROLLE Alexander
03. Juni	LEIMGRUBER Ida Rosa
10. Juni	PROSSER-KERSCHBAUMER Délia Amalia

10. Juni	Elina Julia
24. Juni	STEINDORFER Angelina Julia
15. Juli	NASCHBERGER Lennie
23. Juli	KLINGLER Simon
30. Juli	KURZ Sebastian
30. Juli	HECHENBLAICKNER Frida Elisabeth
05. August	HUETZ Livia
12. August	KLINGLER Lea
12. August	KUNZ Alexander Erwin
12. August	KUNZ Dominik Karl
13. August	AMPFERER Johannes Michael
20. August	RAMPL Sandro
02. September	SOCK Lucas Christoph
03. September	ZELGER Lucas Christian
09. September	KRUCHER Stefan Anton
23. September	PAREGGER Mario Daniel
30. September	ELLMAIER Florian Peter
30. September	HAIDACHER Jamie Aber
21. Oktober	MAIR Daniel
28. Oktober	HOFBAUER Antonia
29. Oktober	RENZL Andreas Ferdinand
11. November	NUSSBAUMER Rosalie
18. November	AMPFERER Romana
25. November	MOSER Eva
25. November	LICHTMANEGGER Paul
09. Dezember	LICHTMANEGGER Greta
	HÖRL Philip

## Das Sakrament der Ehe spendeten sich:



10. Juni	EDENSTRASSER Marco Erich u. Monika geb. Fasolt
17. Juni	HAUSER Florian Alois u. Katharina Anna geb. Stolz
23. Juni	GSTREIN Roland Alexander u. TORRES-GSTREIN Raquel geb. Torres

09. September	WOHLFARTER Patrick Stefan u. Lisa geb. Lichtmanegger
16. September	BRIX Gerhard u. Claudia geb. Dollinger
07. Oktober	LOTTERSBERGER Peter u. Magdalena Anna geb. Steiner
28. Oktober	MAREK Thomas u. Elisabeth Johanna geb. Pontel

## Wir beten für unsere Verstorbenen:



19. Jänner	RAMPL Helmut Anton im 65. Lj.
24. Februar	SCHERNTHANER Simon Matthäus im 81. Lj.
26. Februar	MOSER Hans Jakob im 68. Lebensjahr
27. Februar	STOCK Marianne im 85. Lebensjahr
03. März	HOHENAUER Hermann im 84. Lebensjahr
14. März	STEINER Otto im 87. Lebensjahr
08. April	PRENN Maria im 76. Lebensjahr
09. April	ERBLICH Elfriede Maria im 97. Lebensjahr

12. April	MOSER Jakob im 93. Lebensjahr
11. Juni	GLOISER Silvia im 61. Lebensjahr
12. September	NASCHBERGER Otto Christian im 87. Lj.
24. September	LUCHNER Maria im 85. Lebensjahr
03. Oktober	FRIEDRICH Aloisia im 90. Lebensjahr
30. Oktober	KNAPP Josef im 61. Lebensjahr
10. November	LEIMGRUBER Walter im 91. Lebensjahr

**Kirchenaustritte:** 10

**Kircheneintritte:** 0

## Das Sakrament der Taufe empfangen



07.01.17 STEINBERGER Dora Magdalena  
 22.01.17 WURZENRAINER Sophia  
 25.02.17 LACKNER Hannah  
 11.03.17 RIEDER Niklas Andreas  
 25.03.17 WURZRÄINER Emma  
 01.04.17 HEUBACHER Tobias Christian  
 29.04.17 FAHRMAIR Paula Viktoria

07.05.17 DALLER Leon Christian  
 27.05.17 ELLMAIER Cecilia  
 28.05.17 HOTTER Nico  
 29.07.17 GRUBER Andreas  
 30.07.17 COSENTINO Rosa  
 12.08.17 HAAS Anna  
 09.09.17 MADERSBACHER Fabian  
 21.10.17 GOLDBACHER Aaron

## Das Sakrament der Ehe spendeten sich:



24.06.17 GEISLER Thomas  
 GEISLER Christina, geb. Strasser

02.09.17 THURNER Johann Josef  
 THURNER Sandra, geb. Auer

## Wir beten für unsere Verstorbenen:



30.12.16 WEINDL Anna im 84. Lebensjahr  
 31.12.16 ANGERER Franz im 77. Lebensjahr  
 09.01.17 HANIKA Josepha im 89. Lebensjahr  
 11.01.17 DIRNBERGER Margareta im 92. Lebensjahr  
 12.01.17 ROFNER Christine im 53. Lebensjahr  
 26.01.17 PLÖRER Friedrich im 76. Lebensjahr  
 28.01.17 KURZ Erna im 95. Lebensjahr  
 06.02.17 RAMPL Irmgard im 85. Lebensjahr  
 09.02.17 GRÜN Anna im 82. Lebensjahr  
 21.05.17 THALER Helmuth im 86. Lebensjahr  
 02.03.17 PIRCHMOSER Brunhilde im 93. Lebensjahr  
 12.03.17 RANGGER Engelbert im 89. Lebensjahr  
 12.04.17 STEINGASSER Fini im 90. Lebensjahr  
 22.04.17 HEEL Erna im 83. Lebensjahr

26.04.17 SAUERMOSER Fritz im 83. Lebensjahr  
 25.04.17 HUETZ Nikolaus im 66. Lebensjahr  
 29.05.17 WAHLEITNER Alfred im 84. Lebensjahr  
 08.06.17 ADAMER Vinzenz im 89. Lebensjahr  
 28.06.17 KREMLICKA Albin im 92. Lebensjahr  
 31.07.17 REITER Margarethe im 82. Lebensjahr  
 09.08.17 HÖRHAGER Helene im 89. Lebensjahr  
 12.08.17 HECHENBLAIKNER Carla im 65. Lebensjahr  
 20.09.17 AZWANGER Laura Maria im 2. Lebensjahr  
 23.09.17 HALFINGER Ruth im 91. Lebensjahr  
 10.10.17 SENN Ludwig sen. im 93. Lebensjahr  
 19.11.17 GÖGL Rosa im 90. Lebensjahr

**Kirchenaustritte:** 28  
**Kircheneintritte:** 1

## »Stern der Hoffnung« – Adventsammlung 2017

Hauptprojekt Adventsammlung 2017:

### Wir bauen eine Schule in Uganda

Sanyu ist neun Jahre alt. Sie lebt mit ihrer Familie im Dorf Kyogha, im Südwesten Ugandas. In die Schule geht die Volksschülerin gerne. Obwohl sie dort am Lehm Boden sitzen muss, Schulter an Schulter mit den anderen Kindern. weder Sessel noch Bänke sind vorhanden. Dazu ist das Gebäude baufällig, ja droht bald einzustürzen.

**SEI SO FREI** hilft: Sieben neue Klassenzimmer werden gebaut. Denn gute Bildung ist der erste Schritt aus der Armut. Mit der Adventsammlung unterstützt auch unsere Pfarre diese Anliegen. **Mit Ihrer Spende helfen Sie mit, Kinder durch Bildung aus Armut zu befreien!**

- 15 Euro kostet eine Palette mit 300 Ziegeln

- 25 Euro ermöglichen eine Schulbank
- 140 Euro kostet ein Fenster

### Spendenmöglichkeit:

SEI SO FREI

IBAN: AT10 3500 0000 0001 4100

Oder im Rahmen der Adventsammlung an den Adventsonntagen in unserer Pfarre.

Spenden an SEI SO FREI sind steuerlich absetzbar.

Weitere Infos: Mag. Wolfgang K. Heindl  
 seisofrei@ka.kirchen.net, 0676/8746-7557  
 www.seisofrei.at/pfarre



# Liebe Verantwortliche, liebe Bürger der Gemeinde Kramsach!

**Nun sind wir Brüder Samariter FLUHM, Br. Markus, Br. Florian und Br. Klaus bereits über ein Jahr hier am Bergl in Kramsach. Danke, Merci und Vergelt's Gott für die herzliche Aufnahme.**

Seit dem 12. Dez. 2016 ist Br. Klaus der Jugendseelsorger des Dekanats Reith im Alpbachtal. Am 16. Juni wurde er durch



die Ernennung vom Leiter der Gemeinschaft Brüder Samariter FLUHM, Br. Gabriel Hüger Sam. FLUHM, der Hausverantwortliche des Klosters Hilariberg. Seit dem 1. Sept. 2017 ist nun Br. Florian Heel Provisor der Pfarrgemeinden Mariathal und Voldöpp. Die Brüder vom Hilariberg bedauern es sehr, dass der Dekan Franz Auer in ein anderes Dekanat (nach Maria-Alm) gewechselt ist. Wir schätzen ihn sehr und pflegten so eine Freundschaft, die wir sehr positiv hier vor Ort zu Gunsten der hiesigen Bevölkerung weiter genutzt hätten.

Da er nun nicht mehr hier weilt, durfte Br. Klaus einige Dienste ausüben, die er immer mit Freude wahrnahm. Segnung der Erntegaben im Kindergarten und den Schulgottesdienst an der Volksschule. Letztes Jahr hatte Br. Klaus bereits den Auftrag von ihm erhalten, in der Volksschule die Adventkränze zu segnen. Die Begegnung mit

den Verantwortlichen war sehr wohlwollend.

Br. Florian hat sich inzwischen in den Gemeinden eingelebt und freut sich ebenfalls über die Auf- und Annahme durch die Bevölkerung. Unsere Aktivitäten hier am Bergl wurden mit Begeisterung von vielen in Kramsach, aber auch darüber hinaus, beobachtet und doku-

mentiert. In einigen Ausgaben der Tiroler Presse wurde durch den Autor Walter Zwicknagel darüber berichtet. So kamen Menschen zum Bergl, die sonst nie hier waren. Auch das etwas religiösere Leben findet bei der Bevölkerung über die Grenzen des Dekanats Zuspruch und Annahme.

Wir als Gemeinschaft haben hier am Bergl wirklich Heimat und Perspektive gefunden. Das zeigte man uns auch kürzlich durch den Besuch unseres Bürgermeisters Bernhard Zisterer hier am Hilariberg. Vom 05.11. auf den 06.11.2017 übernachtete hier am Bergl der Erzbischof von Salzburg, der sich sehr positiv über das Engagement unserer neuen Gemeinschaft äußerte.

Auf diesem Weg wünscht er, aber auch die Brüder Samariter, ein gnadenreiches Weihnachtsfest und gesegnetes neues Jahr!

## Kinderkirchen-Wallfahrt aufs Hilaribergl

**Zahlreiche Kinder mit ihren Eltern und auch Großeltern versammelten sich am Fest der Hl. Erzengel zur Kinderkirchen-Wallfahrt aufs Hilaribergl.**

Nach einer kurzen Einstimmung hieß es für die Kinder auf dem Weg zum Bergl versteckte Engel zu suchen. Bei jedem Fund wurde der Engel mit einem Lied begrüßt.

Im Kirchlein am Hilaribergl begrüßten wir unseren Pfarrprovisor Br. Florian, der nach einer kleinen An-



dacht allen den persönlichen Einzelsegen erteilte. Im Kloster gab es zum gemütlichen Ausklang Kaffee und Kuchen und dazu so manches nette Kennenlernen.

Die nächsten Termine für die Kinderkirche:

- Samstag, 23.12.2017 um 16.30 h Herbergssuche – Treffpunkt Pfarrheim
- Sonntag, 24.12.2017 um 15 h Kindermette in Voldöpp

Im neuen Jahr findet die Kinderkirche jeden 3. Sonntag mit anschließender Agape im EKIZ statt. (siehe Aushang!)

## Erntedank und Weltmission in einem ...

... feierte die Pfarre Kramsach mit einem fröhlichen Familiengottesdienst, den der Jungscharchor gestaltete.

„Zusammenhalten – Zusammenstehen“ sangen die Kinder und hielten dazu gemeinsam die große Weltkugel. Mit dieser Einstimmung trafen sich nach dem Gottesdienst noch viele zum Essen im Pfarrheim. Es gab Pellkartoffeln mit vielen köstlichen Aufstrichen. Die Kinder



konnten trommeln und bunte Rosenkranzarmbänder fädeln. Auch ein kleiner Weltladen bot ein buntes Sortiment zum Verkauf an. Allen Helfern ein herzliches »Vergelt's Gott«!

## Voldöpp: HelferInnen für Blumenschmuck gesucht

Wir dürfen uns alle ganz selbstverständlich an einer schön geschmückten Kirche erfreuen.

Während der letzten Jahre wurde diese Arbeit in unserer Pfarrgemeinde von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen immer mit viel Freude und großem Zeitaufwand überaus toll und zur vollsten Zufriedenheit ausgeführt. Nun suchen wir zur Verstärkung dieses Teams dringend



HelferInnen. Interessierte Frauen und Männer sollen sich bitte im Pfarramt Voldöpp (05337/62615) melden. Vergelt's Gott. Wir wünschen uns ein Team aus mindestens 6 Personen, damit ein »Radlplan« erstellt werden kann, und die Arbeit nicht das ganze Jahr an zwei Personen hängen bleibt. Wir freuen uns auf deine Mit Hilfe und über jede helfende Hand.

## Lasst uns froh und munter sein – Der Heilige Nikolaus kommt

Bald schon ist es wieder soweit. Es dauert nicht mehr lange, bis der Besuch des Hl. Nikolaus wieder viele Kinderaugen zum Leuchten und Herzen zum Strahlen bringt.

Der Legende nach war der Hl. Nikolaus ja schon immer gerne bei den Menschen und hat sich v.a. den Armen zugewandt, um ihnen in ihrer Not zu helfen. Er wollte – so wie Jesus – stets für die Mitmenschen da sein. Jahre später wurde er zum Bischof von Myra gewählt und führte diese gelebte Nächstenliebe anhaltend weiter.

Alljährlich soll uns das Fest zum Hl. Nikolaus daran erinnern, dieses



Feuer der Nächstenliebe und Hilfsbereitschaft auch in uns weiterbrennen zu lassen.

Wir freuen uns schon ganz besonders, dass uns der Nikolaus mit seiner Engelschar auch heuer wieder besuchen wird und dazu laden wir ganz herzlich euch, liebe Kinder, mit euren Familien und Freunden ein und freuen uns auf einen schönen, stimmungsvollen,

gemeinsamen Nikolausabend.

**6. Dezember, 17.00 Uhr, Pfarrkirche Voldöpp**  
PGR Voldöpp

## Folgende Pfarrgemeinden und sonstige Gruppen konnten im Jahr 2017 als angemeldete Wallfahrer in Mariathal begrüßt werden:

Seniorenbund Niederndorf, Tiroler Blindenapostolat, Pfarre Antehering, Pfarre Mittersill, Senioren Feldthurns/Südtirol, Dekanat Zams, Pfarre Folders, Pilgergruppe aus Burgenland, Pfarre Elsbethen, Stefanuskreis Alpbach, Ministranten Größschönau/Waldviertel, Senioren St. Paulus/Innsbruck, Seniorenverein Deutschland, Senioren Rinn, Katholischer Arbeiterverein Franzensfeste, Franziskusheim Fügen, Katholischer Frauenbund Fisch-

bauchau/Bayern, Bäuerinnen Fügenberg, Männerchor Kundl

## Was schenke ich zu Weihnachten?

Jeder hat doch alles und nur irgend-etwas kaufen?

Etwas soll es sein, das keiner hat und wenn es jemand hat, schenken wir es viel zu wenig weiter.

Der Beschenkte soll sich darüber freuen. Was könnte das sein und wo kann ich es kaufen und das noch rechtzeitig bis Weihnachten?

Es wird knapp und ich weiß immer noch nicht was. Es soll persönlich sein und von Herzen kommen. Was sagt meine Geldtasche dazu? Viele hasten schon wochenlang um dieses gewisse Etwas zu finden von einem Geschäft zum anderen und sind sich dann doch nicht mehr sicher ob es auch das richtige ist. Wie viel verfahren wir, weil es dieses Ding nicht in der Nähe gibt?

Und dabei wäre es so einfach ...

Das Lösungswort heißt:

**Z E I T, ganz einfach Z E I T**



Schenken wir uns doch einfach Zeit füreinander und miteinander.

Z E I T – verpackt in einen Gutscheine zum gemeinsamen Essen, Wellness, einen kleinen Ausflug, ins Kino gehen, wandern ...

Z E I T – wieder einmal jemanden im Altersheim zu besuchen

Z E I T – um Verwandte und Freunde zu überraschen

Z E I T – für dich selber um Dinge zu machen, die du gerne machen

willst, bevor es zu spät ist.

**ICH SCHENKE DIR ETWAS VON MEINER ZEIT:** ein wunderschönes Geschenk, wo du selber noch damit Überraschung erleben kannst. Mit Freude wirst du den Glanz in den Augen des Beschenkten sehen, dass du dich so damit beschäftigt hast, was ihn erfreuen könnte.

*Schöne Festtage!*

## Vorankündigung der Pfarre Voldöpp

✚ In den Wintermonaten beginnen die Gottesdienste am Abend sowie der Dienstag-Rosenkranz wieder **um 18 Uhr**.

✚ Herzliche Einladung zum **Rorate** im Advent mit musikalischer Gestaltung um **6.00 Uhr morgens** in der Pfarrkirche Voldöpp. Anschließend laden wir zum **Frühstück ins Pfarrheim**.  
Termine: Freitag, 8.12., 15.12. und 22.12.17

✚ Die Pfarre Kramsach ist jetzt auch »online«: [www.kirchen.net/pfarre-kramsach](http://www.kirchen.net/pfarre-kramsach)

*Die Pfarren Voldöpp und Mariathal wünschen Euch eine gesegnete Adventszeit und ein besinnliches Weihnachtsfest.*



## Begrüßung des neuen Seelsorgers in den Kramsacher Pfarren

**Seit 1. September 2017 fungiert Bruder Florian Heel vorerst für ein Jahr als Seelsorger und Pfarrprovisor in den Pfarren Kramsach-Voldöpp und Mariathal. Dies war Grund genug, den Ordensmann der Brüder Samariter in beiden Pfarren offiziell vorzustellen.**

Bei diesen Begrüßungen hatte die Dorfbevölkerung Gelegenheit, Bruder Florian persönlich zu treffen, ein paar Worte zu wechseln und die Gemeinschaften der Pfarrgemeinden zu spüren. Abordnungen verschiedener Vereine hießen den aus Südtirol stammenden Pater ebenso willkommen.

Zunächst fand die Begrüßung in der Pfarre Voldöpp am 17. September 2017 statt. Nach der von Br. Florian zelebrierten Hl. Messe ließ es sich auch die politische Gemeinde nicht nehmen, passende Worte für den Einstand des neuen Seelsorgers zu finden. Vizebürgermeisterin Mag. Karin Friedrich sprach sogar von ihrer Premiere, eine Begrüßungsansprache in einem Gotteshaus zu halten. Nach dem offiziellen Akt in der Kirche, den nach der Hl. Messe Pfarrgemeinderatsobmann Franz Molnar moderierte, begab sich die Pfarrgemeinde in den Pfarrhof, wo die Bundesmusikkapelle Kramsach schon bereit stand und einige zünftige Märsche anlässlich der Begrüßung darbot. Seine musikalischen Talente durfte Br. Florian, der

mit zwei weiteren Mitbrüdern am Hilaribergl wohnt, dann auch beim Dirigieren der Musikkapelle unter Beweis stellen. Abschließend lud der Pfarrgemeinderat aufgrund des bewölkten, kühlen Wetters in das Pfarrheim, wo neben Speis und Trank das gemeinsame Gespräch mit den Pfarrmitgliedern im Mittelpunkt stand.

Am Rosenkranzsonntag, dem 1. Oktober, musste wegen des schlechten Wetters in Mariathal zwar die traditionelle Prozession abgesagt werden, aber es gab trotzdem noch Grund genug zum Feiern.

Zum einen wurde der Klostergründung anno 1267 gedacht und zum anderen wurde auch in Mariathal Bruder Florian Heel in der voll besetzten Basilika willkommen geheißen. Nach der Begrüßung durch den PGR-Obmann Richard Bauhofer überbrachte Bürgermeister Hartl Zisterer die Grüße und Wünsche der Gemeinde Kramsach. Die Schützenkompanie Kramsach stellte sich mit einem Ehrensalue ein, während die Bundesmusikkapelle Mariathal zünftige Märsche zu Ehren von Bruder Florian erklingen ließ.

Nach dem offiziellen Teil lud der Pfarrgemeinderat dann zu einer Agape in das Atrium, bei der – trotz des naßkalten Wetters – in entspannter Atmosphäre die Gelegenheit zum gegenseitigen Kennenlernen ausgiebig genutzt wurde. Gottes Segen soll Bruder Florian bei seinen Aufgaben begleiten.

## Herbstübung der FF Kramsach im Wohn- und Pflegeheim



**Am 22.10. fand im Wohn und Pflegeheim Kramsach die Herbstübung der FF Kramsach unter Mitwirkung der FF Rattenberg und FF Radfeld sowie dem Roten Kreuz und der Polizei Kramsach statt.**

Annahme war, dass sich ein Brand im Dachbereich auf die darunter liegenden Etagen ausgebreitet hat und auf mehreren Ebenen Bewohner zu evakuieren sind. Mit Hilfe der Drehleiter aus Rattenberg wurde ostseitig mit der Bergung der Bewohner vom zweiten Obergeschoss be-

gonnen, während zeitgleich Kramsacher und Radfelder Feuerwehrmänner mit Atemschutz den Kellerbereich und den ersten Stock teilweise evakuierten.

Es war eine sehr realitätsnahe Übung und wurde von den Wehren professionell gelöst. Wir hoffen natürlich, dass dieses Szenario niemals eintritt und bedanken uns bei allen Mitwirkenden für ihren Einsatz.

Für mich als Heimleiter ist es auf alle Fälle ein beruhigendes Gefühl, zu wissen, dass unsere Feuerwehr auch so schwierige Szenarien effizient lösen kann.

### Vortrag Prof. Böhm



Der Begründer des psychobiographischen Pflegemodells Herr Prof. Erwin Böhm hat uns einen Besuch abgestattet und uns mit seinen Erzählungen zur Entstehung des Modells wahrlich gefeselt.



Für das Jahr 2018 sind weitere Schulungsmaßnahmen bereits in Planung und wir blicken mit großer Zuversicht in Richtung einer qualitätsvollen Weiterentwicklung unseres Wohn- und Pflegeheimes.

### Hochbeete für eigene Kräuter



Durch die finanzielle Unterstützung seitens der Sparkasse Rattenberg, der Apotheke Kramsach und der Firma Blumen Reißer konnten wir zwei Hochbeete anschaffen. Im Frühjahr werden wir diese mit den Bewohnern gemeinsam bepflanzen und frische Kräuter für unsere Küche ziehen. – Ein herzliches Dankeschön für die großzügige Unterstützung.



Herr Siegfried Nussbaumer, hat eine neue Leidenschaft entdeckt und mäht mit dem Traktormäher unsere Grünflächen beim Wohn und Pflegeheim. Das ist eine große Hilfe und Unterstützung für unseren Haustechniker, und wir möchten uns auf diesem Wege recht herzlich dafür bedanken.

# Neuigkeiten der Bergrettung

Ein einsatzreicher Bergsommer geht zu Ende und forderte mehrmals die Hilfe unserer Einsatzmannschaft. Dabei war aber der Einsatzsommer nicht auffälliger als die Jahre davor. Herausfordernd sind immer wieder die Einsätze unter der Woche, in der unsere Einsatzmannschaft großteils berufsbedingt wenig verfügbar ist.

Hier zeigt es sich immer wieder, dass durch den guten Ausbildungs- und Übungsstand der freiwilligen Mannschaft auch mit wenig Personal die Einsätze effizient und sicher abgearbeitet werden können. Die Bandbreite der Einsätze reichte vom klassischen verunfallten Wanderer, dem erschöpften Klettersteiggeher bis zum modern verfahrenen E-Biker.

Besonders freuen wir uns auf die Fertigstellung unserer neuen Garage, welche in dem Gemeinschaftsprojekt mit der Wasserrettung neu errichtet wurde. Somit sollten die Zeiten der beengten Platzverhältnisse der Vergangenheit angehören. Herzlich bedanken möchten wir uns auf die-



Von links: Hermann Schneck, Dr. Norbert Wolf, Landesleiter Hermann Spiegl.

sem Weg bei unserer internen lokalen Bauaufsicht und bei allen ausführenden Baufirmen.

Bei der Bezirksversammlung im Oktober 2017 wurde unser Ortsstellenmitglied Dr. Norbert Wolf einstimmig zum neuen Bezirksleiter von den sechs Ortsstellen im Bezirk Kufstein gewählt.

## Neuwahlen der Landjugend/Jungbauernschaft Kramsach



**Am Sonntag, 1. Oktober 2017 fanden die Neuwahlen der Kramsacher Jungbauern statt.**

Obmann: Florian Brunner, Obmann-Stv.: Dominik Vögele, Kassier: Florian Steiner, Ortsleiterin: Anna Zeindl, Ortsleiterin-Stv.: Julia Steiner, Schriftführerin: Julia Vögele, Schriftführerin-Stv.: Michaela Schneider, Beiräte: John Lenk, Stefan Luchner, Thomas Steiner, Julia Stöckl, Anna-Lena Vögele.

Wir möchten uns nochmal bei allen ausgeschiedenen Funktionären für ihren Einsatz in der letzten Periode bedanken. Dem neuen Ausschuss wünschen wir alles Gute und viel Spaß für die nächsten drei Jahre, vor allem aber jede Menge an Motivation und Zusammenhalt für die bevorstehenden Aufgaben.

Die Landjugend/Jungbauernschaft Kramsach wünscht allen eine besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins Neue Jahr 2018.

## Ehrung an Tischlerei Bauhofer



**Am Freitag, den 13. Oktober 2017, wurden im Congresspark Igl's VertreterInnen von 33 Tiroler Traditionsbetrieben mit runden Unternehmensjubiläen für ihren Einsatz, ihren Mut und ihre Verantwortung zum Wohle der Tiroler Wirtschaft von Landeshauptmann Günther Platter und Wirtschaftslandesrätin Patrizia Zoller-Frischauf geehrt.**

„Mit dieser Feier sagen wir den Menschen, die hinter den Traditionsunternehmen stehen, ein herzliches Dankeschön für Ihr Engagement, die Sicherung von Arbeitsplätzen, die Versorgung unserer Bevölkerung und den unverzichtbaren Beitrag für unser Sozialsystem“, betonte LH Platter in seiner Festansprache.

**Dabei konnte die Firma Tischlerei Bauhofer aus Kramsach die Ehrung für ihr 40-jähriges Bestehen entgegennehmen. Die Gemeinde Kramsach gratuliert herzlich!** (Foto: Die Fotografen)



AUS DEM JUGENDTREFF:

## Der Tag in Mauthausen ist unvergesslich

**Ende September planten wir im Zuge unseres Ganzjahresprojektes zur Politischen Partizipation einen Besuch der KZ-Gedenkstätte Mauthausen.**

Im Vorfeld beschäftigte sich die Gruppe, bestehend aus 14 JungwählerInnen, mit der Thematik. Auszüge der verschiedenen Eindrücke der Jugendlichen haben wir hier zusammengetragen:

„Die Fahrt nach Mauthausen war schön. Einfach mal die ganzen Freunde von früheren Zeiten zu treffen war super. Aber als wir näher an das KZ herankamen, wurde die Stimmung im Bus immer angespannter und nachdenklicher.“ „Dann kam die Realität mit einem harten Schlag auf uns zu, als wir den ersten Schritt aus dem Bus machten und das riesige Gebäude vor uns lag.“

Dort angekommen, meldeten wir uns erst einmal an. Wir hatten einen Rundgang mit Vor- und Nachbesprechung geplant. Nachdem wir uns in der Kantine gestärkt hatten, trafen wir uns zur Vorbesprechung. „Als wir im Seminarraum zusammensaßen, war die Stille untragbar. Komisch war es, in diesen Gemäuern so zu sitzen und daran zu denken, was hier früher geschah. Beeindruckend war für mich, dass auch unseren größten Spaßvögeln der Witz entfiel. Ein paar Verlegenheitslachen, das war das einzige was ihnen gelang. Wissen hatten wir bereits schon viel über das Geschehene, aber mir persönlich fiel auf einmal nichts mehr ein, mein Kopf war leer. In diesem Raum war noch ein wenig Distanz zum eigentlichen KZ, aber die Stimmung war schon anders.“ „Wir bekamen die Aufgabe, unsere eigenen Gedanken zu Bildern, die hier aufgenommen wurden, zu Papier zu bringen, um sie später vor Ort an den Originalschauplätzen der Gruppe vorzutragen.“

Danach starteten wir den Rundgang. „Als wir dann die verschiedenen Orte abklapperten, merkte man durch die Zeichnungen der Inhaftierten, wie schlimm es gewesen sein musste, da sie Jahre später 90% eines Raumes, bis ins kleins-

te Detail, wiedergeben konnten.“

„Egal wo man steht oder hingehet, man kann davon ausgehen, dass an dieser Stelle vor mehr als 70 Jahren Menschen unschuldig hingerichtet, vor Erschöpfung zusammengebrochen oder von SS-Wachmannschaften auf das Brutalste zusammengeschlagen wurden.“ „Wie kann jemand aus blindem Gehorsam Menschen so etwas antun?“ fragte mich ein sehr guter Freund, nachdem wir die Gaskammer, in der an einem einzigen Tag hunderte Menschen das Leben ließen, besichtigten. Auf diese Frage gibt es meiner Meinung nach keine passende Antwort, die dieses Grauen beschreibt.“ „Das Schlimmste war für mich, als wir die Gaskammern betreten, natürlich starb hier nur ein minimaler Teil der Leute, aber zu wissen, welches grausame Tod dies gewesen sein muss... Da schnürt es mir die Kehle zu.“

„Als wir eine wohlverdiente Pause einlegten, sahen wir alle aus, als hätten wir Geister gesehen, es war brutal, jeder war niedergeschlagen, wenn nicht schon fast erschlagen von den Eindrücken.“

„Wie fühlt es sich an, wenn man an einem Ort ist, an dem eines der dunkelsten Kapitel der Menschheitsgeschichte stattgefunden hat? Diese Frage stellten sich viele von uns.“ „Ich wollte schon gerne wieder weg - vielleicht sogar die Erinnerungen auslöschen. Jedoch half es nichts, es ist wichtig über das Geschehene Bescheid zu wissen und mitzufühlen, nur so wird es nicht mehr geschehen und das hoffe ich auch stark.“

„Im Hinterkopf immer diese eine Stimme, als wollte sie mir unbedingt etwas sagen. Es waren nur zwei Wörter, die sich immer wieder wiederholten. Ich blickte noch tiefer in mich hinein, vergaß alles um mich herum und ich verstand, was diese Stimme zu mir sagte! NIE WIEDER!“

*Lea, Magdalena, Valentin und Maxi*

Bilder und mehr Information findest du auf: [www.jugendtreff-kramsach.at](http://www.jugendtreff-kramsach.at)





## Sensationeller 3. Platz beim Österreichischen Jugendblasorchesterwettbewerb im Linzer Brucknerhaus

**Beim 8. Österreichischen Jugendblasorchester Wettbewerb am 29.10.2017 im Brucknerhaus in Linz wurde das JBO Young Stars, welches sich aus Jungmusikerinnen und Jungmusikern der Bundesmusikkapellen Brandenburg, Kramsach, Mariatal sowie Rattenberg-Radfeld zusammensetzt, in der Stufe AJ das drittbeste Orchester von Österreich.**

Nachdem die Landesausscheidung im Frühjahr gewonnen werden konnte, durfte das Gemeinschaftsprojekt unserer Musikkapellen nun bereits zum vierten Mal in der achtjährigen JBO Wettbewerbsgeschichte Tirol vertreten. Insgesamt 20 Jugendblasorchester aus Österreich, Südtirol und Liechtenstein präsentierten in den Altersstufen AJ (max. Durchschnittsalter 13 Jahre – Höchstalter 18 Jahre) bis EJ (max. Durchschnittsalter 17 Jahre – Höchstalter 22 Jahre) die Vielseitigkeit des Jugendblasorchestergenres. Im Linzer Brucknerhaus, wo normalerweise die Profis ihr Programm zum Besten geben, durfte unsere Blasmusikjugend ihr Können zeigen.

Mit dem Pflichtstück »Colliding Visions« und dem Selbstwahlstück »The Knight's Castle« traten die Jungmusikerinnen und Jungmusiker mit Begeisterung an. Die zahlreich angereisten Fans unterstützten ihre »Young Stars« mit lautstarkem Applaus.

Die hochkarätige internationale Jury – u.a. mit dem erfolgreichsten zeitgenössischen Komponisten der Blasmusik- und Brass-Szene Philip Sparke (GB) und der renommierten Dirigentin Isabelle Ruf-Weber (CH) – bewerteten nach 10 vorgegebenen Bewertungskriterien (max. 100 Punkte). – Die Young Stars – mit 64 Musikerinnen und Musikern zahlenmäßig das größte Orchester beim Wettbewerb (!) – mit dem Durchschnittsalter von 12,83 Jahren erreichten in der Stufe AJ hervorragende 86,1

Punkte und somit den 3. Platz.

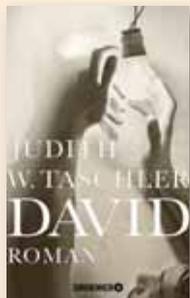
Ein besonderes Novum unseres Jugendblasmusikorchesters ist, dass es einerseits aus einer Initiative von 4 Musikkapellen und nicht wie sonst üblich aus der Musikschule hervorgegangen ist und andererseits, dass das Orchester unter der musikalischen Leitung von DI Christian Widmann und Robert Haas nicht von einem hauptberuflichen Musikpädagogen geleitet wird. Nur 3 von den 20 in Linz angetretenen JBOs standen nicht unter der Leitung eines hauptberuflichen Musikpädagogen. Dieser Erfolg ist aber auch ein Zeichen für die hervorragende Arbeit der Musikpädagogen an der Landesmusikschule Kramsach und gebührt insbesondere auch dem Leiter der Musikschule Gerhard Guggenbichler, der bei den Proben mit Rat und Tat zur Seite stand und wertvolle Tipps geben konnte. – Auch mit der Implementierung der Bläserklasse in der Volksschule Kramsach wurde ein weiterer Grundstein für zukünftige Erfolge unserer Blasmusikjugend gesetzt. Unsere Musikkapellen können sich jedenfalls auf bestens ausgebildete und vorbereitete Nachwuchsmusikerinnen und Nachwuchsmusiker freuen.

Ein herzliches Dankeschön an die musikalische Leitung DI Christian Widmann, Robert Haas und Gerhard Guggenbichler und an alle Begleitpersonen und Sponsoren. Vor allem der Gemeinde Kramsach unter Bürgermeister Bernhard Zisterer darf an dieser Stelle gedankt werden. Es wurde eine großzügige finanzielle Unterstützung für die Teilnahme am Bundeswettbewerb beigesteuert und somit eine sinnvolle Freizeitgestaltung für unsere Kramsacher Kinder und Jugendlichen ermöglicht bzw. unterstützt. An dieser Stelle – *Vielen Dank!*

Dieser Wettbewerb wird wohl für alle Teilnehmer ein unvergessliches Erlebnis bleiben. (KC)

## Tipps und Infos für unsere Leser

aus den zahlreichen Neuerscheinungen

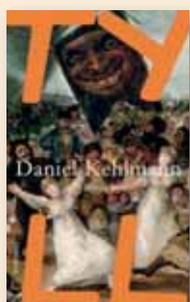


**Judith W. Taschler:**  
»David«

Jan genießt sein Leben in vollen Zügen, hat aber Angst vor der Liebe. Mit achtzehn verliert er seine Mutter bei einem tragischen Auto-Unfall, ein halbes Jahr später erhält er einen verstörenden Brief, durch den sein bisheriges Leben – seine Herkunft und Identität – auf den Kopf gestellt wird. In seinem ersten Lebensjahr soll sein Name David gewesen sein.

Er wurde nach einem Mann benannt, der vor vielen Jahren aus der Kriegsgefangenschaft heimkehrte und seiner Frau einen Baum, einen Davidsahorn, als Geschenk mitbrachte, bevor er starb. Dieser Baum war es, gegen den das Auto seiner Mutter schlitterte. In ihm sind die Initialen »R«, »E« und »V« eingeritzt.

Was Jan schlussendlich über seine Herkunft und Familiengeschichte erfährt, erzählt die Innsbrucker Autorin Judith W. Taschler gewohnt mehrstimmig, sprachlich virtuos und mit der ihr eigenen unaufgeregten Empathie.



**Daniel Kehlmann:**  
»Tyll«

Nach »Die Vermessung der Welt«, »Ruhm«, »F« und »Du hättest gehen sollen« ist Daniel Kehlmann zurück mit der Neuentdeckung einer legendären Figur.

Tyll Ulenspiegel – Vagant, Schausteller und Provokateur – wird zu Beginn des 17. Jahrhunderts als Müllerssohn in einem kleinen Dorf geboren. Sein Vater, ein Magier und Welterforscher, gerät schon bald mit der Kirche in Konflikt. Tyll muss fliehen, die Bäckerstochter Nele begleitet ihn. Auf seinen Wegen durch das von den Religionskriegen

verheerte Land begegnen sie vielen kleinen Leuten und einigen der sogenannten Großen. Ihre Schicksale verbinden sich zu einem Zeitgewebe, zum Epos vom Dreißigjährigen Krieg. Und um wen sollte es sich entfalten, wenn nicht um Tyll, jenen rätselhaften Gaukler, der eines Tages beschlossen hat, niemals zu sterben.



**Konrad Paul Liessmann:**  
»Bildung als Provokation«

Alle reden von Bildung. Sie wurde zu einer säkularen Heilslehre für die Lösung aller Probleme – von der Bekämpfung der

Armut bis zur Integration von Migranten, vom Klimawandel bis zum Kampf gegen den Terror. Während aber »Bildung« als Schlagwort in unserer Gesellschaft omnipräsent geworden ist, ist der Gebildete, ja jeder ernsthafte Bildungsanspruch zur Provokation geworden. Die Gründe dafür nennt Konrad Paul Liessmann in seinem neuen Buch.

Dafür begibt er sich sowohl in die Niederungen der Parteienlandschaft als auch in die Untiefen der sozialen Netzwerke, er denkt über den moralischen Diskurs des Zeitgeists nach und darüber, warum es so unangenehm ist, gebildeten Menschen zu begegnen.



**Alexander Schiebel:**  
»Das Wunder von Mals«

Pestizide! Überall auf der Welt sind sie auf dem Vormarsch. Überall? Nein! Ein von unbeugsamen Vinschgern bewohntes Dorf in Südtirol hört nicht

auf, diesem Eindringling Widerstand zu leisten. Mals will zur ersten Gemeinde Europas werden, die den Einsatz von Pestiziden in der Landwirtschaft verbietet.

Alexander Schiebel erzählt die Geschichte dieses Aufstandes und enthüllt dadurch das streng geheime Rezept jenes Zaubers, der die mutigen Malser unbesiegbar macht. Eine Inspirationsquelle für Aufständische in aller Welt – und

ein lebendiges Porträt jenes kleinen Dorfes, das sein Schicksal selbst in die Hand nehmen möchte.



**Dan Brown:**  
»Origin«

Als der Milliardär und Zukunftsforscher Edmond Kirsch drei der bedeutendsten Religionsvertreter der Welt um ein Treffen bittet, sind die Kirchen-

männer zunächst skeptisch. Was will ihnen der bekennende Atheist mitteilen? Was verbirgt sich hinter seiner »bahnbrechenden Entdeckung«, das Relevanz für Millionen Gläubige auf diesem Planeten haben könnte? Nachdem die Geistlichen Kirchs Präsentation gesehen haben, verwandelt sich ihre Skepsis in blankes Entsetzen.

Die Furcht vor Kirchs Entdeckung ist begründet. Und sie ruft Gegner auf den Plan, denen jedes Mittel recht ist, ihre Bekanntmachung zu verhindern. Doch es gibt jemanden, der unter Einsatz des eigenen Lebens bereit ist, das Geheimnis zu lüften und der Welt die Augen zu öffnen: Robert Langdon, Symbolforscher aus Harvard, Lehrer Edmond Kirchs und stets im Zentrum der größten Verschwörungen.

Werner Klikova

### Bücherei Kramsach

Zentrum 1

Tel. 053 37 - 639 38

E-Mail: kramsach@bibliotheken.at

### Bücherei Öffnungszeiten:

Di 8.30 – 11.30 Uhr

Mi 16.00 – 19.00 Uhr

Fr 16.00 – 19.00 Uhr

## Ein Abend in Unterländer Mundart



**In der »Österreich liest«-Woche lud die Bücherei Kramsach zum Abend in Unterländer Mundart. Claudia Winkler und Franz Osl überraschten die BesucherInnen mit ihren stilistisch vielseitigen Texten.**

Von flüchtenden Menschen, zwischenmenschlichen Beziehungen, bis hin zu einer Analogie zwischen Dorfge-

meinschaft und Backen, wurde inhaltlich vieles thematisiert. Mal ganz leise und einfühlsam vorgetragen, dann laut rappend oder doch als humoristisches Gedicht, zeigten die beiden wie vielschichtig Mundart eingesetzt werden kann. Ergänzt wurde dies musikalisch durch das gekonnte Spiel von Matthias Hofer. Auf seiner Harmonika überzeugte er mit traditionellen Stücken sowie auch durch seine Herbert Pixner Interpretationen. – Alles in allem waren dies die Zutaten für einen kurzweiligen und amüsanten Abend, der mit netten Gesprächen und einem köstlichen Buffet ausklang.

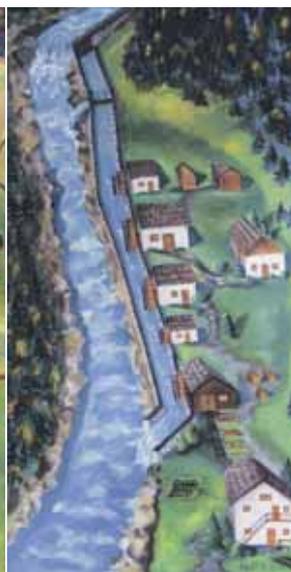
## Vor 150 Jahren, 1867, wird die Pulvermühle verlegt

**Vor 150 Jahren wurde die Pulvermühle vom Frauensee in die Mosau an der Brandenberger Ache verlegt. Wassermangel und überalterte Technik zwangen die Erzeuger zur Übersiedlung an die Ache.**

Der Aufschwung hielt jedoch nur knapp 20 Jahre: 1887 kam es zu einer schweren Explosion, bei der zwei Arbeiter qualvoll zu Tode kamen. Dieses Unglück versetzte der Kramsacher Pulverproduktion den endgültigen Todesstoß – bis dahin produzierte man aber immerhin 45 Tonnen Schwarzpulver pro Jahr! Erstmals erwähnt wurde die

Pulverproduktion in Kramsach im Jahr 1668. Nach den verlorenen Freiheitskriegen wurde die Pulvererzeugung 1809 von den Bayern und Franzosen eingestellt und die Anlage demontiert bzw. zerstört. Die Wiederaufnahme der Schwarzpulverproduktion erfolgte aber bereits 6 Jahre später, im Jahr 1815.

Durch Erfindung des effizienten und handhabungssicheren Dynamits durch Alfred Nobel im Jahr 1867 wurde



Links: Dieses Bild wurde anhand einer Skizze von Nikolaus Volland aus dem Jahr 1796 erstellt und zeigt die Schwarzpulvererzeugung am Frauensee. Rechts: Reine Fiktion hingegen ist die Darstellung der Mühlenanlage an der Ache: so könnte es damals ausgesehen haben.

in Blumau in der Nähe von Wiener Neustadt ein Nitrozellulose-Werk, die Anlagen wurden durch die Heeresverwaltung ständig erweitert und wurden zur größten Munitions- und Sprengstoffrüstung in der Donaumonarchie. Nach der Explosion 1887 kam daher ein Wiederaufbau aus wirtschaftlichen Gründen nicht mehr in Frage – das gesamte Areal wurde 1891 an Fa. Kulmitz Achenrain verkauft. (Friedl Volland, Quellen: Norbert Gögl, Privatarchiv)



AUS DEM KINDERGARTEN:

## Einweihungsfeier der 7. Kindergruppe

**Viele fleißige Hände haben mitgeholfen, um innerhalb von zwei Monaten eine wunderschöne Kindergruppe neu zu gestalten – unter der Leitung vom Planbeauftragten Herrn Ing. Michael Widmann.**

Pünktlich zum Kindergartenstart, Anfang September 2017, konnten 17 Kinder die Igelgruppe beziehen und die neuen Räumlichkeiten mit Sandra und Elisabeth entdecken, darin spielen, lernen und sich wohlfühlen.

Am 20. Oktober 2017 fand eine kleine Einweihungsfeier statt. Alle waren zu einem »Tag der offenen Tür« eingeladen, um allen Mitwirkenden für die gelungene Erweiterung unseres Kindergartens zu danken. Die Igelkinder sorgten für die musikalische Umrahmung und Bruder Florian segnete die neuen Räumlichkeiten.

Anschließend wurden alle Gäste zu Kaffee und Kuchen auf die Gartenterrasse geladen. Bei schönem Herbstwetter konnte jeder die Gelegenheit nutzen, die Kindergruppe zu besichtigen.

## Mit Fridolin, dem Drachen, Kinderrechte sichtbar machen

Seit einigen Jahren besucht Frau Lila Weiler mit Fridolin, im Auftrag der Kinder- und Jugendanwaltschaft, die Kinder in Tirols Kindergärten und bringt ihnen einen wertvollen Schatz mit. Seine Schatztruhe enthält Kinderrechte.

Das Projekt hat zum Ziel, Kinder bereits im Vorschulalter über Kinderrechte zu informieren, um diese für die Kinder so früh wie möglich erlebbar und erfahrbar zu machen. Auch im Kindergarten Kramsach war Frau Weiler mit Fridolin zu Gast und führte den Schulanfängern ihre Rechte spielerisch näher.



## TEEHAUS DER ORIENTIERUNGSLOSEN

Der Kramsacher Bildhauer Alois Schild hat für die Biennale Istanbul 2017 auf dem Bahnhof Hayderpasa eine eindrucksvolle, begehbare Monumentalskulptur aus rostigen Stahlplatten, welche gänzlich mit unzähligen Perforationen übersät ist, errichtet.

Erster Eindruck: Besonders in Zeiten von Flüchtlingslagern und Notbehausungen, erinnert die Installation an ein Zelt oder eine Jurte. Die zerknitterten Platten sind scheinbar mehr oder weniger zufällig und in kürzester Zeit aneinander befestigt worden, um eine improvisierte Behausung, einen begehbaren Raum oder eine spontane Schutzhütte zu bilden.

## Martiniumzug für die Kleinsten

Am Donnerstag, den 09. 11.2017, fand das Lichterfest zum Gedenken des Hl. Martin in der Kinderkrippe statt.

Mit ihren bunt bemalten Laternen marschieren die Sprösslinge eine kleine Runde Richtung »Geisboden«.

Nach dem Umzug trafen sich die Kinder, Eltern, Geschwister, Omas und Opas vor der Feuerstelle, um gemeinsam das Lied »Ich geh mit mei-



ner Laterne« zu singen. Im Anschluss wurde – bevor die Brotausgabe war – der Teilungsspruch gesprochen. Ein Highlight waren die Würstel und der Kinderpunsch. Bedanken möchte sich das KK-Team bei der Bäckerei Angerer für die Brötchenspende und Hildegard Flöck für die musikalische Begleitung.



Gruppenbild: in der Mitte in den blauen Trainingsjacks, Larch Laura und links Schmidhofer Stefan. Im Bild beim Finalschießen sind im Vordergrund Marksteiner Stefan und Larch Laura zu sehen.

## Erfolgreiche ASKÖ Landesmeisterschaft für die Schützengilde

**Zum ersten Mal durfte die Schützengilde Kramsach für den Dachverband ASKÖ die Landesmeisterschaft für Sportschützen ausrichten. Für Spannung sorgte schon die hohe Anzahl von über 100 Schützen.**

Am Freitag wurde mit dem Bewerb "Luftpistole" begonnen, wo sich Matthias Schneider (Kramsach) Gold in der Allgemeinen Klasse sichern konnte. Bei den Senioren II holten sich Johann Schneider (Kramsach) und Hanspeter Schrettl (Kramsach) die Medaillen Gold und Silber. Ebenfalls Silber holte sich die Mannschaft „Luftpistole Kramsach 1“ mit Matthias Schneider, Johann Schneider und Hanspeter Schrettl. Am Samstagvormittag kamen die Luftgewehr-Jungschützen an die Reihe. Die Gilden Münster, Westendorf, Kaltenbach-Ried, Zell am Ziller, Thaur, Roppen, Mieming und Kramsach matchten sich mit tollen Ergebnissen. Dabei konnte sich Laura Larch (Kramsach) die Goldmedaille bei den Jungschützinnen und Stefan Schmidhofer, Jugend 1, die Bronzemedaille holen.

Bei der anschließenden Preisverteilung im Gemeindesaal mit dem ASKÖ Vizepräsidenten Bernhard Winterle, dem ASKÖ-Landesreferenten Manfred Hofbauer und dem Oberschützenmeister Peter Larch, wurde die Jugend mit allerlei Süßigkeiten und Medaillen belohnt. Zum Abschluss brachte Herr Thomas Wurzenrainer, Sportreferent der Gemeinde Kramsach, die Grüße und Glückwünsche der Gemeinde zum Ausdruck. Er lobte die zahlreichen Jungschützen und deren Betreuer für die erbrachten Leistungen.

Am Samstagnachmittag kam dann die Elite zum Einsatz. Eine hohe Dichte an Spitzenschützen (Luftgewehr) sorgte für Spannung im Schützenkeller. Hanspeter Schrettl sicherte sich die Goldmedaille in der Klasse Senioren II. Bei den Mannschaften in der offenen Klasse belegte mit Laura Larch, Peter Larch und Stefan Marksteiner die SG Kramsach den dritten Rang hinter Mieming und Münster.

Somit kann die Schützengilde Kramsach mit 4 x Gold, 2 x Silber und 2 x Bronze eine gute Bilanz aus dieser Landesmeisterschaft ziehen.

## Konditraining SC Kramsach



**Seit 21. September läuft das Trockentraining des Schiclub Kramsach bereits wieder, um mit vollem Elan wieder in die neue Skisaison zu starten.**

Trainiert werden zwei Gruppen, die jüngsten Skifahrer sind freitags in der VS Kramsach fleißig, sie werden von einzelnen Trainern unseres Teams betreut. Martin und Tobias Loinger betreuen die älteren Kinder und Jugendlichen immer am Donnerstag in der NMS Rattenberg. Im Training wird der Fokus auf die Verbesserung von Koordination und Schnelligkeit gelegt, was durch verschiedenste Spiele mit viel Spaß vermittelt wird.

Unser Schneetraining findet in den Weihnachtsferien an folgenden Terminen (28./29./30.12. & 4./5./6.1.) und danach immer samstags statt. – Wir freuen uns jedes Jahr auf neue Gesichter, die beim Training teilnehmen, Informationen dazu gibt's auf unserer neuen Homepage unter [www.schiclub-kramsach.at](http://www.schiclub-kramsach.at).

In diesem Sinne hoffen wir auf viel Schnee und einen fahrenden Lift in Kramsach.

Für das Trainerteam, Martin Loinger

# Jehovas Zeugen

## Was tun, wenn die Sonne fehlt?

Nun sind sie da – die nassen, kalten Wintertage. Viele werden in dieser Zeit schwermütig und sehen nur noch alles grau in grau, weil das Licht der Sonne fehlt, um ihr Gemüt zu erheitern.

Es gibt allerdings noch eine andere Lichtquelle, die wir nutzen können. Bei dieser größten Quelle im Universum handelt es sich, wie uns die Heilige Schrift lehrt, um unseren Schöpfer Jehova. In Psalm 36:10 wird über ihn gesagt: „Du selbst bist die Quelle, die uns Leben schenkt. Deine Liebe ist die Sonne, von der wir leben.“ (Gute Nachricht Bibel)

Natürlich handelt es sich hier nicht um eine buchstäbliche Sonne. Doch Gottes Verheißungen sind so wunderbar, dass sie in uns wie ein wärmendes Licht wirken können. Die Versprechen, die Gott uns gibt, werden sich ganz gewiss schon bald erfüllen. Dieses Wissen kann uns in finsternen Zeiten enormen Auftrieb und Freude geben. Wir können diese Lichtquelle durch das Lesen der Bibel jederzeit nutzen. Hier nur zwei Gedanken, die uns unser Schöpfer Jehova mitteilen möchte:

„Und nur noch eine kleine Weile, und der Böse wird nicht mehr sein; Und du wirst dich sicherlich umsehen nach seiner Stätte, und er wird nicht da sein. Die Sanftmütigen aber werden die Erde besitzen, Und sie werden wirk-



lich ihre Wonne haben an der Fülle des Friedens.“ (Psalm 37:10, 11)

„Die Gerechten selbst werden die Erde besitzen, Und sie werden immerdar darauf wohnen.“ (Psalm 37:29)

Alleine das Wissen, dass Gott bald eine Veränderung auf der Erde herbeiführen wird, kann uns mit tiefer innerer Freude und Frieden erfüllen, was wiederum zu einem besse-

ren Gemütszustand beiträgt. Aber nicht nur das. Die Bibel kann uns helfen, heute schon ein glückliches Leben zu führen, indem sie uns wertvolle Ratschläge gibt, die uns das Leben erleichtern. Denn über Gottes Ratschläge wird gesagt: „Dein Wort ist eine Leuchte meinem Fuß und ein Licht für meinen Pfad.“ (Psalm 119:105)

KÖNIGREICHSSAAL DER  
ZEUGEN JEHOVAS  
Madersbacherweg 17, 6300 Wörgl

GOTTESDIENSTZEITEN  
Mi 19 Uhr  
Biblischer Vortrag: So 13 Uhr  
Eintritt frei, keine Kollekte.

Kontakt: Max Tinello  
Max.Tinello@gmx.at  
www.jw.org

JW  
ORG

## Das richtige Weihnachtsgeschenk für Bierliebhaber!

Die ersten drei Anmeldungen zu unserem Brauereibesuch in Schwoich bei BIEROL erhalten je einen Biergutschein für die Bieraterie in Kramsach!

Schon seit jeher bereitet es den Menschen Freude, Bier zu brauen und zu trinken. Seit einiger Zeit geht der Trend wieder weg von Industriebieren und hin zu handgebrauten Bieren der Kleinbrauereien. Mit Leidenschaft und Kreativität lassen die Brauer hier dem Bier Zeit zum Reifen und experimentieren mit immer neuen Rezepten. So lässt sich eine unglaubliche Aromenvielfalt erreichen, die es zu entdecken gilt.

Bei unserem **Ausflug nach Schwoich am Samstag, 20.01.2018 in die Welt der Craft Biere** werden Sie den Brauern von BIEROL bei ihrer Arbeit über die Schulter schauen und sich mit einigen Kostproben verwöhnen lassen.

Bei einem 4-Gänge Menü im BIEROL Taproom & Restaurant klingt der Abend gemütlich aus. Und damit sich niemand Sorgen um seinen Führerschein machen muss, ist der Ausflug mit einem Bus ab/bis Kramsach organisiert.

Abfahrt: 16:30 Uhr in Kramsach, gegenüber der Bieraterie (Fachental 19) Parkplatz Volksspielhaus. Rückkehr ca. 23:30 Uhr. Kosten: € 95,- inklusive Busfahrt, Bierverkostung, Brauereiführung und 4-Gänge Menü um € 45,- (ohne Getränke). Bei Anmeldung bitte angeben, ob die vegetarische Variante gewünscht wird.

Weitere Infos, Anmeldung und Gutscheine erhältlich bei der Volkshochschule Mittleres Unterinntal: [www.vhs-tirol.at/mut](http://www.vhs-tirol.at/mut), [mut@vhs-tirol.at](mailto:mut@vhs-tirol.at), Tel. 0699 15888206



## BMK Kramsach sucht Ton- und Lichttechniker

Die Bundesmusikkapelle Kramsach geht mit ihren Konzert- und Musikprojekten seit einigen Jahren neue Wege. Wir unterstützen unsere Konzertprogramme durch Ton- und Licht-Technik und machen sie so für unsere Besucher zum eindrucksvollen Erlebnis. Unsere Auftritte beschränken sich nicht nur auf unseren Ort, sondern unsere Konzerte führen uns immer wieder auch ins Ausland.

Wir suchen einen technik-interessierten Ton- und Lichttechniker. Egal ob weiblich oder männlich, Dein Alter ist egal. Denn Du bist technisch interessiert und würdest gerne als unser Mitglied zum Erfolg unserer Musikprogramme maßgeblich beisteuern.

Du packst gerne mit an, Tontechnik und Lichtsteuerung sind interessante Aufgabengebiete für Dich. Und vor allem hast Du kreative Ideen für unsere Auftritte und Musikprogramme.

Wenn Du Interesse hast, melde Dich bitte bei Obmann Norbert Ascher unter der Telefon-Nummer +43 664 80117-15810 oder per E-Mail an [obmann@bmk-kramsach.at](mailto:obmann@bmk-kramsach.at)



## Fulminantes Klangerlebnis – Night of Basilika

**Bereits zum dritten Mal begeisterte heuer die „Night of Basilika“ Musikliebhaber aus der ganzen Region. Unter dem Motto „Classic meets Pop“ stellte Ideengeber und „Mastermind“ Paul Lorenz ein abwechslungsreiches und anspruchsvolles Programm zusammen, das an zwei Tagen hintereinander für ein besonderes Klangerlebnis in der Basilika Mariathal sorgte.**

Anfangs noch als einmaliges Projekt des Chores der Basilika gedacht, hat sich die Veranstaltung zu einer eigenen Konzertreihe entwickelt, die mittlerweile einen Fixpunkt im Eventkalender der Region einnimmt. Mög-

lich gemacht hat das die Begeisterung der Mitwirkenden: Immerhin rund 80 Sängerinnen und Sänger, Musikerinnen und Musiker kamen für die Konzerte zusammen! Darunter auch wieder Andreas Winkler, Tiroler Tenor am Opernhaus Zürich, der das Publikum mit seiner Vielseitigkeit (Händel bis hin zu U2) zu begeistern wusste. Ebenso schon zum „Inventar“ des Teams gehört Florian Adamski, der mit pointierten Texten für gekonnte Überleitungen zwischen den Programmpunkten sorgte. Eine Mischung, die offensichtlich sehr gut angekommen ist – Standing Ovationen nach beiden Konzerten!

## Mistviecher – sie sind nützlicher als man denkt

**Unter diesem Motto stand ein Vortrag von Dr. Thomas Bertagnolli, dem Kustos des Tiroler Bauernhöfemuseums Kramsach, am 28. Oktober 2017 im vollbesetzten, ehemaligen Stall vom „Krapfbauern“ Simon Moser in der Hagau.**

Der Vortragende erzählte in humorvoller Weise über die Nützlichkeit des Rindes. Und man staune, der Dünger der Rinder hatte in der Geschichte der Menschheit maßgeblichen Einfluss für deren Ernährung. Milch und Fleisch waren am Anfang der Rinderhaltung gar nicht so wichtig, wenn man den Ausführungen des Vortragenden Glauben schenken kann.

Veranstalter war die Ortsgruppe Kramsach des Tiroler Bauernbundes unter der Führung von Ortsbauernobmann Klaus Loinger. Unter den zahlreichen Besuchern befanden sich die Gebietsbäuerin Johanna Moser, Ortsbäuerin Monika Brunner, Maschinenringobmann Hannes Dengg aus Münster, Schützenhauptmann Alois Haberl aus Brixlegg, MGV-Kramsach-Obmann Franz Bieber, Dir. Wolfgang Schonner sowie die Künstler Birgit Riedl und Elmar Widmann, die schon Ausstellungen im „Krapfstall“



Von links: Vortragender Dr. Thomas Bertagnolli, Hausherr Simon Moser und Ortsbauernobmann Klaus Loinger. (Foto: Klaus Madersbacher)

durchgeführt haben.

Im Anschluss gab es ein „Einheigerfestl“, das mit Musik und Tanz nicht so schnell endete. Der Reinerlös dieser Veranstaltung ging an den Sozialfonds „Bauern helfen in Kramsach“.

## Besinnliche Weihnachtsfeier

im Museum Tiroler Bauernhöfe in Kramsach  
24. Dezember um 16:00 Uhr beim Walchseehof  
Mitwirkende: Bläsergruppe der BMK Kramsach,  
Kramsacher Weihnachtssänger.  
Texte und Besinnung zum Heiligen Abend  
Sprecher: Gerhard Salchner  
Im Anschluss lädt der Tourismusverband auf ein  
heißes Getränk und leckere Kekse ein.  
Gratis-Bustransfer zum  
Museum Tiroler Bauernhöfe.

## Goldene Hochzeit feierten

Irma & Franz Jaklitsch

## Diamantene Hochzeit feierten

Herta & Gottfried Moser

## Geburtstag feierten

**den 80sten:** Werner Debarde  
Heinrich Bader  
Johann Haidegger  
Elisabeth Volland  
Wolfgang Taxer  
Ing. Friedbert Hueber  
**den 90sten:** Martha Bauer

**den 91sten:** Anton Nederegger  
Otto Mair  
**den 92sten:** Maria Petregger  
Friederika Rampl  
**den 93sten:** Anna Nederegger  
**den 94sten:** Anton Lettenbichler  
**den 95sten:** Dr. Herbert Loinger  
Magdalena Meier  
**den 97sten:** Herta Henkel

## Getraut wurden



Julia Ledl  
& Stefan Riedl



Julia Müllauer PhD  
& DI Marco Tschida



Madeleine Steinberger  
& Michael Außerhofer



Magdalena Steiner  
& Peter Lottersberger



Manuela Lengauer  
& Martin Klingler



Margit Hofer  
& Andreas Widner



Sandra Auer  
& Dr. Johann Thurner



Susanne Autengruber  
& Christian Krieger



Thananya Luktale  
& Georg Autengruber

# Geboren wurden

- \* Eine *Lorena* der Alina & Thomas Debarde
- \* Eine *Greta* und ein *Paul* der Teresa Lichtman-  
negger & Stefan Ecker
- \* Eine *Ronja* der Christine  
& Martin Wurzrainer
- \* Ein *Julian* der Brigitte  
Eder & Gerhard Braune
- \* Ein *Jakob* der Christine  
Schonner & Reinhard  
Steinberger
- \* Ein *Raphael* der Mag.  
Judith & Andreas Kirchner
- \* Eine *Lena* der Dipl.-  
Forstw. Steffi Zimmer-  
mann & Dr. Bastian  
Nordmann
- \* Eine *Lara* der Claudia &  
Patrick Niederkofler
- \* Ein *Luis* der Dr. Isabel  
Feuerstein & Dr. Florian  
Werther



Lorena Debarde



Julian Eder



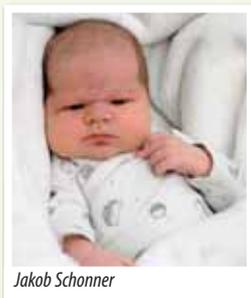
Raphael Kirchner



Paul & Greta Lichtmanegger



Lara Niederkofler



Jakob Schonner



Mia Luisa Wilfing



Ronja Wurzrainer

- \* Eine *Mia Luisa* der Ma-  
rina Wilfing & Florian  
Riebler

Fotos Neugeborener für die nächste Ausgabe bitte an [kramsachinfo@kramsach.at](mailto:kramsachinfo@kramsach.at) mailen. Den Abgabeschluss finden Sie im Impressum auf Seite 2 oder auf unserer Homepage [www.kramsach.at](http://www.kramsach.at)

## WIR VERABSCHIEDEN UNS VON UNSEREN MITBÜRGERN

*Unser aufrichtiges Beileid  
den Trauerfamilien!*



Naschberger Otto  
† 12.09.2017  
im 88. Lj



Azwanger Laura Maria  
† 20.09.2017  
im 2. Lj



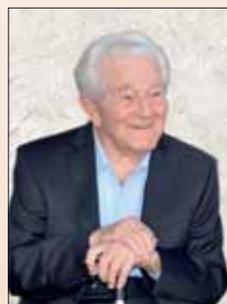
Halfinger Ruth  
† 23.09.2017  
im 91. Lj



Luchner Maria  
† 24.09.2017  
im 86. Lj



Friedrich Aloisia  
† 03.10.2017  
im 91. Lj



Senn Ludwig  
† 06.10.2017  
im 93. Lj



Knapp Josef  
† 30.10.2017  
im 62. Lj

## Nikolausschießen 2017



**Samstag, 02.12.2017**

von 15:00 Uhr bis 22:00 Uhr

**Sonntag, 03.12.2017**

von 10:00 Uhr bis 17:00 Uhr

im Untergeschoss des Rathauses

*Bei dieser Gelegenheit kann jeder Nikoläuse und Nikolaussackerl beim Schießen erobern.*

**!!!Achtung!!!**

*Auch heuer wird wieder auf eine »Nussenscheibe« geschossen, wo in Nüssen ausbezahlt wird. Für einen 10er gibt's drei Nüsse, für einen 9er zwei Nüsse und für einen 8er eine Nuss. Als Draufgabe bekommt man bei Erreichen von 50 Ringen einen 50 cm großen Nussknacker. Auf spannende Wettkämpfe freut sich die Schützengilde Kramsach*

## Neujahrskonzert 2017



»Ein sportliches Ereignis« – unter diesem Motto steht das Neujahrskonzert mit den Schwazer Salonikern 2018 und bietet echte musikalische Raritäten sowie berühmte Walzer u. a. von Johann Strauß. Die Leitung liegt in den bewährten Händen von Sonja Melzer, die als Stehgeigerin auftritt und das Orchester zu Höchstleistungen motiviert! Das Ensemble feiert zeitgleich im Rahmen dieses Konzertes ihr 10jähriges Bestehen und als Gesangssolistin wurde die erfolgreiche Tiroler Sopransolistin Maria Erlacher eingeladen. Mit dem Reinerlös dieses Konzertes werden in bewährter Weise regionale Sozialprojekte und spontane Soforthilfe, sowie in Not geratene Kinder & Familien unterstützt.

Lassen Sie sich dieses musikalische Vergnügen nicht entgehen und sichern Sie sich Ihre Tickets ab Anfang Dezember für dieses musikalische Highlight am **5. Jänner 2018 um 19.00 Uhr im Volksspielhaus** in Kramsach. Tickets sind bei Idealtours in Brixlegg erhältlich.

## TERMINE & VERANSTALTUNGEN

Samstag, 02.12.2017, 09:00 bis 13:00 Uhr	Traditioneller Basar	Gemeindeamt
Samstag, 02.12.2017, 15:00 bis 22:00 Uhr	Nikolausschießen Schützengilde	Vereinslokal Gemeindeamt
Sonntag, 03.12.2017, 10:00 bis 17:00 Uhr	Nikolausschießen Schützengilde	Vereinslokal Gemeindeamt
Sonntag, 03.12.2017, 14:00 bis 18:00 Uhr	Christkindlmarkt	Basilika Mariathal
Mittwoch, 06.12.2017, 17:00 Uhr	Nikolauszug	Pfarrkirche Voldöpp
Sonntag, 10.12.2017, 14:00 bis 18:00 Uhr	Christkindlmarkt	Basilika Mariathal
Mittwoch, 13.12.2017, 19:00 Uhr	Lichterprozession und Nachtwallfahrt	Liftparkplatz - Basilika Mariathal
Mittwoch, 20.12.2017, 14:00 Uhr	Hoagascht im Heimcafé	Wohn- und Pflegeheim Kramsach
Sonntag, 24.12.2017, 09:00 bis 13:00 Uhr	Ausgabe des Friedenslichtes	Feuerwehrhaus
Sonntag, 24.12.2017, 16:00 Uhr	Besinnliche Weihnachtsfeier	Museum Tiroler Bauernhöfe
Freitag, 05.01.2018, 19:00 Uhr	Rotary-Neujahrskonzert	Volksspielhaus Kramsach
Samstag, 13.01.2018, 19:00 Uhr	Lichterprozession und Nachtwallfahrt	Liftparkplatz - Basilika Mariathal
Mittwoch, 17.01.2018, 14:00 Uhr	Hoagascht im Heimcafé	Wohn- und Pflegeheim Kramsach
Samstag, 21.01.2018, 20:00 Uhr	Schützenball	Restaurant Seehof
Samstag, 3.2.2018, 20:30 Uhr	Bergrettungsball	Brantlhof